

Avifaunistischer Jahresrückblick auf 2021 für die Umgebung Braunschweigs

Günter Brombach, Christof Bobzin, Martin Hommes, Holger Teichmann und Peter Velten

Nach Beobachtungsmeldungen von Friedemann Arndt, Hans-Martin Arnoldt, Heidi Bartels, Béla Bartsch, Christof Bobzin, Gerhard Braemer, Günter Brombach, Dennis Burchardt, Peter Derpmann-Hagenström, Heiner Dierken, Nicole Feige (ÖNSA), Wilfried Fiebig, Reinhard Gerken, Bernd Hermenau, Jürgen Heuer, Martin Hommes, Ralf Isensee, Vera Jortzick, Jörn Lehmhus, Michael Müller, Tobias Münchenberg, Werner Oldekop, Fabian Paßlick, Wilfried Paszkowski, Helga Pomrenke, Florian Preusse, Ulrich Reimers, Ursula Rinas, Norbert Röder, Uwe Schröder, Martin Steinmann, Reinhard Thamm, Peter Velten, Johannes Wahl.

1. Einleitung

Hiermit veröffentlichen wir wieder einen avifaunistischen Jahresrückblick, der wie in den Vorjahren [1-4] die Umgebung Braunschweigs, also das gesamte südöstliche Niedersachsen zwischen Gifhorn und Goslar sowie Peine und Helmstedt einschließlich dazugehöriger Randgebiete betrachtet. Die Grenzen des Beobachtungsgebiets wurden nach Beschluss einer Versammlung zuletzt in AVES 2 beschrieben [5]. Als Grundlage diente das Gebiet der früheren Braunschweiger Hügelland-Kartei. Es wurde betont, dass diese Begrenzung lediglich als Anhalt dient und wichtige Beobachtungen aus dem nahen Grenzbereich auch jenseits der definierten Linien bearbeitet und aufgenommen werden. So stammen auch in diesem Bericht einige Daten aus Sachsen-Anhalt sowie den Lk Celle und Hildesheim.

Der vorliegende Jahresrückblick für 2021 beruht auf 33 Excel-Tagebüchern der oben genannten Beobachterinnen und Beobachter, die bis Ende Januar 2022 beim Erstautor eingereicht wurden. In den Excel-Dateien sind noch weitere Beobachterinnen und Beobachter genannt, sodass deutlich mehr Avifaunistinnen und Avifaunisten zu der Datensamm-

lung beigetragen haben. Hinzu kommen noch einige Daten wichtiger Arten aus ornitho.de, die in den eingereichten Listen keinen Niederschlag fanden. Dennoch erhebt auch der hier vorgelegte Jahresbericht keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Er beruht aber auf über 36.000 Beobachtungsmeldungen und dürfte einen ausreichenden Überblick über die Vogelwelt unserer Region vermitteln. Es konnte eine stetige Zunahme der kontrollierten Teilgebiete verzeichnet werden. Hingegen war die Beobachtungsdichte in den verschiedenen Gebieten wie bereits in den Vorjahren recht unterschiedlich.

Wie in allen bisherigen Ausgaben werden auch in diesem Bericht die Arten nicht einzeln besprochen, sondern nach Ordnungen bzw. Familien zusammengefasst, wobei wir uns an das System der EURING-Nummern halten [6]. Dabei werden wichtige Beobachtungen stärker hervorgehoben und häufige Arten ohne Auffälligkeiten übergangen. Dadurch wurde es möglich, den Text durch Abbildungen und Diagramme zu ergänzen. Das gesamte Datenmaterial steht dem Beobachterkreis in Form einer Excel-Datei zur Verfügung.

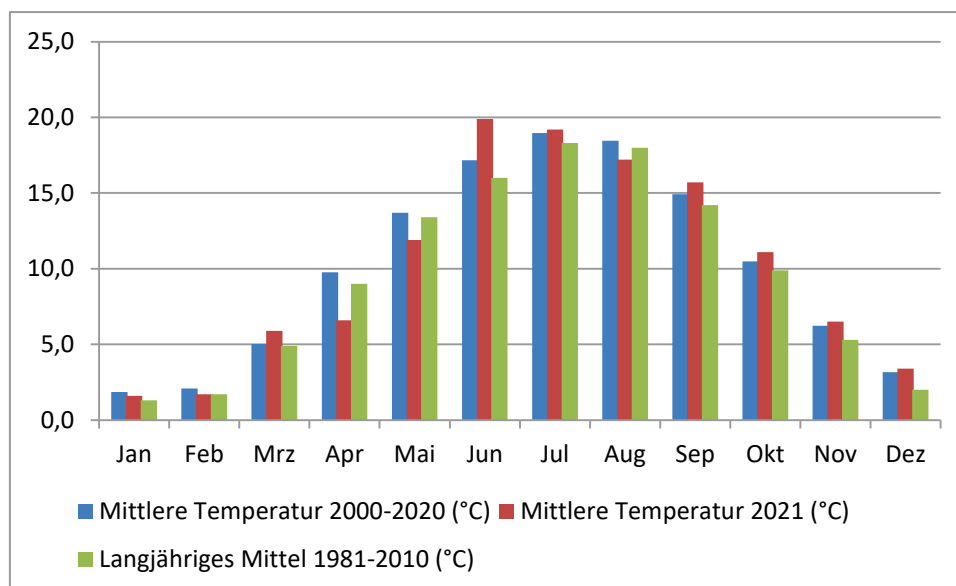


Abb. 1: Mittlere Temperaturen im Jahr 2021 in Braunschweig. Zum Vergleich die Mittelwerte der Jahre 2000 bis 2020 und das langjährige Mittel von 1981 bis 2010 (alle Daten nach <http://www.wetterkontor.de>).

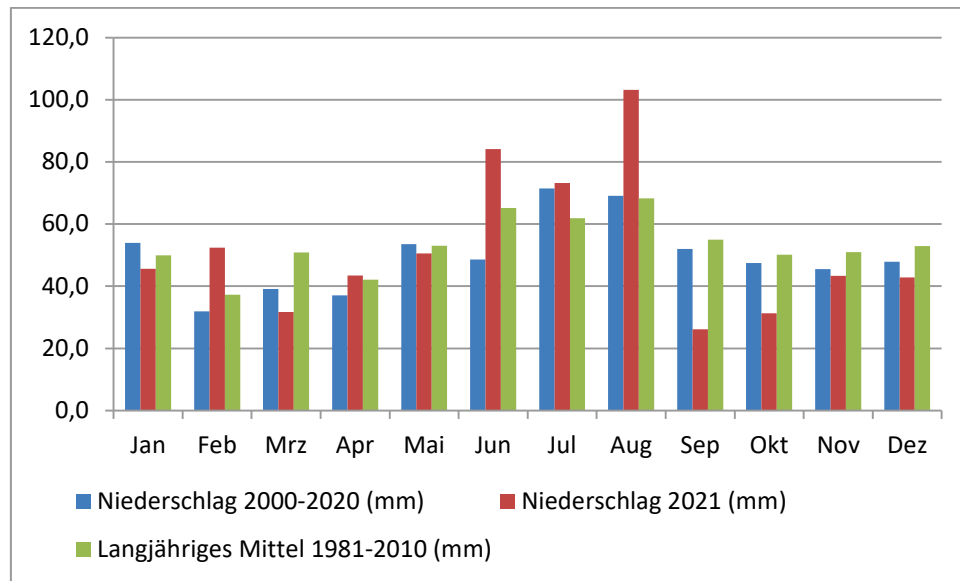


Abb. 2: Mittlere Niederschlagssummen im Jahr 2021 in Braunschweig. Zum Vergleich die Mittelwerte der Jahre 2000 bis 2020 und das langjährige Mittel von 1981 bis 2010 (alle Daten nach <http://www.wetterkontor.de>).

Im Vergleich zu den Vorjahren, insbesondere 2018 und 2019, kann 2021 fast als normales Jahr eingestuft werden. Zumindest in unserer Region gab es bis auf einen starken Kälteeinbruch Mitte Februar keine außergewöhnlichen Wetterereignisse. Wie in den letzten Jahren häufig beobachtet, fielen Unwetter und Niederschlagsmengen lokal unterschiedlich aus. Allerdings dürfen die regenreichen Tage mit einer Jahresmenge von 628 l/qm – in den letzten 10 Jahren gab es lediglich in 2013 und 2017 höhere Werte – nicht darüber hinwegtäuschen, dass sich die klimatischen Bedingungen in unserer Region ändern. So fiel überdurchschnittlicher Niederschlag in den Sommermonaten Juni bis August, während er im Winter – außer Februar –, Frühjahr und Herbst unter dem Durchschnitt blieb. Der regenreichste Tag mit 29 l/qm wurde am 20. Juni (Vorjahr 24,7 l/qm am 13. Juni) aufgezeichnet. Die höchste monatliche Niederschlagssumme wurde im August erreicht. Die mittleren Temperaturen lagen von Juni bis Dezember wieder über dem langjährigen Mittel, während weitere Parameter wie Sonnenscheindauer mit 1571 Stunden, Sommer- und heiße Tage¹⁾ mit 43 bzw. 3 Tagen im normalen Bereich lagen. Wieder waren April und Mai zu kalt und der Herbst zu warm – ein Trend, der schon seit einigen Jahren zu beobachten

ist. Der Juni war erheblich zu warm und zeigte in Braunschweig bereits am 18. Juni den Jahreshöchstwert von 34,3°C (Vorjahr 34,4°C am 08. August). Im Gegensatz zum Vorjahr stellte sich auch wieder der Winter ein, der ab Ende Januar bis Mitte Februar besonders streng war und sich bis in den April zog. Es wurden 57 Frost- und 14 Eistage²⁾ verzeichnet. Im Vorjahr waren es 37 Frost- und 0 Eistage. Die tiefste Temperatur betrug in Braunschweig -18,7°C am 13. Februar. Von Ende Januar bis weit in den Februar gab es Schnee bis zu 15 cm Höhe, gebietsweise auch Schneeverwehungen. Viele Teiche und Seen waren vereist, der Mittellandkanal war einige Tage nicht schiffbar. Bei den Standvögeln dürfte der relativ späte und strenge Wintereinbruch zu mehr oder weniger erheblichen Verlusten geführt haben. Besonders bei Eisvögeln war ein starker Rückgang zu bemerken. In den Abbildungen 1 und 2 sind die mittleren Monatstemperaturen und die monatlichen Niederschlagssummen des Jahres 2021 den Durchschnittswerten von 2000 bis 2020 und dem langjährigen Mittel 1981 bis 2010 gegenübergestellt.

¹⁾ Sommertag = Höchste Lufttemperatur $\geq 25^{\circ}\text{C}$

Heißer Tag = Höchste Lufttemperatur $\geq 30^{\circ}\text{C}$

²⁾ Frosttag = Tiefste Lufttemperatur $< 0^{\circ}\text{C}$

Eistag = Höchste Lufttemperatur $< 0^{\circ}\text{C}$

2. Systematischer Teil

Alle Daten beziehen sich (wenn nicht anders erwähnt) auf das Jahr 2021.

Häufige Abkürzungen: ad. = adult, BN = Brutnachweis, BP = Brutpaar, BS = Braunschweig, BV = Brutverdacht, BZF = Brutzeitfeststellung, diesj. = diesjährig, durchschn. = durchschnittlich, Ex. = Exemplar, GF = Gifhorn, Ilkerbruch = Naturschutzgebiet Ilkerbruch, Ise-Niederung = Gebiet beiderseits der Ise nordöstlich Gifhorn-Gamsen/Kästorf, Juv. = Jungvogel, juv. = juvenil, Klärt.

Schladden = Klärteiche der Zuckerfabrik Schladden, Lk = Landkreis, max. = maximal, M = Männchen, mind. = mindestens, NSG = Naturschutzgebiet, NocMig = nocturnal migration (akustisches Aufzeichnen des nächtlichen Vogelzugs) Okeraue = Naturschutzgebiet „Braunschweiger Okeraue“ zwischen Gut Steinhof und Hülperode, Rieselfelder = Braunschweiger Rieselfelder, Schöppenstedter WVR = Schöppenstedter Wasservogelreservat bei Bansleben, SZ = Salzgitter, W = Weibchen, WF = Wolfenbüttel, WOB = Wolfsburg.

2.1 Seetaucher bis Flamingos

Am Isingeroder Kiesteich hielt sich zwischen dem 10.01. (Heuer) und dem 03.02. (Braemer) ein vorjähriger **Sterntaucher** (*Gavia stellata*) auf. Zwischen 05.11. (Arndt) und 14.12. war dann ein diesj. Vogel dort zu beobachten. Den Hasselkampsee besuchte zwischen 16.01. (Reimers) und 21.01. sowie zwischen 10.12. (Braemer) und 11.12. jeweils ein adulter **Prachtaucher** (*Gavia arctica*). Weitere Beobachtungen lt. ornitho.de: 22.06. Ringelheim (Andrzej Rybczynski), Ilkerbruchsee 17.12. (Gerd Wende).



Abb. 3: Prachtaucher Hasselkampsee, 16.01.2021.
Foto: U. Reimers

Der **Zwergtaucher** (*Tachybaptus ruficollis*) tritt ganzjährig im Gebiet auf. Erfolgreiche Bruten wurden aus den Rieselfeldern, dem Weddeler Teich und den Klärteichen Neuhaus gemeldet. BZF liegen aus weiteren 12 Gebieten vor. Größere nachbrutzeitliche Ansammlungen über 20 Individuen gab es in den Rieselfeldern (30 Ex. 14.08., Wahl), auf dem Weddeler Teich (30 Ex. 15.09., Hommes) und den Üfinger Klärteichen (33 Ex. 16.08., Wahl). Auch vom **Haubentaucher** (*Podiceps cristatus*) liegen für das ganze Jahr Beobachtungen vor. An 23 Gewässern gab es Brutbeobachtungen. An mind. 10 davon waren die Bruten erfolgreich. Besonders große Zahlen an Überwinterern fanden sich am Isingeroder Kiesteich (73 Ex. 03.02., Arndt) und an den CEMEX-Teichen Steinfelderzoll (33 Ex. 03.01., Arndt). Im Herbst fand sich auch auf dem Heerter See eine größere Anzahl ein (39 Ex. 23.9., Arndt). Vom **Rotthalstaucher** (*Podiceps grisegena*) gibt es Winterbeobachtungen nur am Isingeroder Kiesteich (max. 2 Ex. 18.01., Bobzin). Die ansonsten früheste Feststellung erfolgte am 03.01. an den Teichen bei Baddeckenstedt. Weitere Einzelbeobachtungen gibt es aus den Rieselfeldern (April, Jortzick, Arndt) und vom Heidbergsee (10.07. Wahl). Lediglich eine Beobachtung am Weddeler Teich (08./10.05. Burchardt, Wahl) ist als BZF zu werten. Weitere Brutzeitbeobachtungen liegen nicht vor. Der **Schwarzhalstaucher** (*Podiceps nigricollis*) trat zwischen 29.03. (Braemer) und 23.09. (Bobzin) mit 18 Beobachtungen (Üfinger Klärteiche, Heerter See, BS Rieselfelder, Riddagshausen, Kiesabgrabung Rin-

gelheim) im Gebiet auf. Größere Zahlen fanden sich nur in Üfingen (13 Ex. 10.07., Wahl). Hier hielten sich die Vögel auch in der Brutzeit auf; BN wurden aber nicht gemeldet.

Der **Kormoran** (*Phalacrocorax carbo*) kann ganzjährig im Gebiet beobachtet werden. Größere Ansammlungen oder Schlafplätze gab es mit 200 Ex. im Okersteinfeld bei Vienenburg (21.11., Arndt) sowie mit weiteren Maxima zwischen 50 und 110 Ex. am Hasselkamp-, Ellernbruch-, Ilkerbruch- und Ölpersee, am Wiedelaher See sowie in der Okeraue. Brutbeobachtungen liegen nur aus einem Gebiet im Raum GF vor (Paszkowski).

Im Schöppenstedter WVR gab es eine BZF der **Zwergdommel** (*Ixobrychus minutus*) (22.05. Arndt, Braemer). Ebenfalls dort hielt sich zwischen 03.05. und 22.05. ein **Seidenreiher** (*Egretta garzetta*) auf (Arndt, Arnoldt, Braemer, Velten u. a.). Weitere Beobachtungen lt. ornitho.de: 19.05. bei Lehre (Dirk Fuhrmeister), 11.06. bei SZ-Gebhardshagen (Andrzej Rybczynski), 21.-24.06. Ilkerbruchsee (Gerd Wende, Helge Schmidt). Größere Anzahlen des **Silberreiher** (*Ardea alba*) wurden an den Üfinger Klärteichen (51 Ex. 02.02., Burchardt), am Ilkerbruchsee (47 Ex. 15.11., Hermenau), bei Abbenrode (46 Ex. 26.12., Münchenberg) und am Heerter See (45 Ex. 15.10., Bobzin) festgestellt. Die Art tritt ganzjährig auf, jedoch sinkt zwischen April und Juli die Anzahl der Beobachtungen stark ab und beläuft sich nur noch auf wenige Individuen (max. 5 Ex. am Ilkerbruchsee, 17.05., Braemer). 2021 wurden keine großen Ansammlungen des **Graureiher** (*Ardea cinerea*) notiert. Zahlen von über 20 Vögeln liegen aus Börßum, Riddagshausen und von den Rieselfeldern vor (max. 24 Ex. am 30.04. und 23.05. in Börßum, Heuer). Im Gebiet fanden sich mind. 7 Brutkolonien mit BN (Arnoldt, Burchardt, Derpmann-Hagenström, Heuer, Preusse, Rinas, Gerd Wende).

Beobachtungen des **Schwarzstorchs** (*Ciconia nigra*) fielen zwischen dem 11.03. (dz. Ind. bei WF, Arndt) und dem 06.09. (Arnoldt, Zuckerfabrik Salzdahlum) an. Nachbrutzeitliche Beobachtungen von Nahrungsgästen liegen mit bis zu drei Ex. nur aus den Rieselfeldern, der Okeraue und vom Ilkerbruch vor. Beim **Weißstorch** (*Ciconia ciconia*) haben die Winterbeobachtungen stark zugenommen. Diese entfallen zum großen Teil auf die Mülldeponien bei den Rieselfeldern und am Diebesstieg bei SZ-Heerte. Große Ansammlungen gab es vor dem Zug im August, vor allem in den Rieselfeldern und der Okeraue (max. 124 Ex. 11.08., Arndt), aber auch in Börßum (72 Ex. 20.08., Isensee) und an den Klärteichen (54 Ex. 31.08., Heuer). Bemerkenswert ist eine erfolgreiche Brut an der Piepenwiese in BS-Riddagshausen (2 Juv. 13.06., Hommes). Damit ist das NSG Riddagshausen nun mit 2 Paaren besetzt.

Ab dem 14.06. wurden zwei **Scharlachsichler** (*Eu-*

docimus ruber) am Ilkerbruchsee beobachtet (Erstbeobachtung Oldekop). Die erkennbaren Züchterringe deuten auf entkommene Vögel hin. Vermutlich fanden beide Vögel am 16.06. aus unbekannter Ursache den Tod.

2.2 Entenvögel I: Schwäne und Gänse

Mit 603 Daten wurden im Vergleich zu den Vorjahren deutlich weniger Beobachtungen von **Höckerschwänen** (*Cygnus olor*) gemeldet. Ein Maximum von 189 Ex. stellte J. Wahl am 16.08. auf den Üfinger Klärteichen fest. Im Winter gab es größere Ansammlungen in der Feldmark. So zählte G. Brombach am 31.12. bei Brunsbüttel/Allenbüttel 89 Ex. Auf mind. 14 Gewässern wurde gebrütet. Die Angaben über **Zwergschwäne** (*Cygnus columbianus*) beschränken sich auf 2 Beobachtungen an der Ise-Niederung östlich des Waldgebietes Bösebruch (2 Ex. 22.02., Braemer, 2 Ex. 24.02., Arnoldt). Außerhalb des Meldegebietes lag eine Meldung aus dem Lk Celle nördlich Hohne (6 Ex. 23.02., Velten) vor. Wie so oft waren die Vögel mit Singschwänen vergesellschaftet. Daneben gab es 2 Zugbeobachtungen. Über **Singschwäne** (*Cygnus cygnus*) liegen 28 Meldungen vor, die in die Winter- und Herbstmonate fallen. Diese stammen vor allem aus den traditionellen Rastplätzen wie der Ise-Niederung östl. des Waldgebietes Bösebruch sowie bei Kästorf, dem Ilkerbruchsee, dem Heerter See und dem NSG Okertal. Wie schon im Vorjahr wurden die meisten Singschwäne im Lk Celle gezählt (60 Ex. 23.01., Hohne, Oldekop).

Die 99 Meldungen über durchziehende oder rastende **Saatgänse** (*Anser fabalis/serriostri*) und **Tundrasaatgänse** (*Anser serriostri*) entsprechen etwa der Anzahl des Vorjahres. Mehrfach wurde ein Maximum von etwa 3.000 Ex. geschätzt (04.02. Arndt, Üfingen, 19.02. Braemer, bei Wendezelle). Ein besonders großes Wintervorkommen von bis zu 6.000 Ex. ermittelten C. Bobzin und weitere Beobachter am 17.12. auf dem Heerter See. Entdeckt von V. Jortzick, bereicherten 4 **Kurzschnabelgänse** (*Anser brachyrhynchus*) vom 17.03. bis 25.03. die Vogelwelt der Rieselfelder. Des Weiteren sahen U. Reimers 1 Ex. am 12.05. in der Fuhseniederung bei Klein Ilsede sowie Gerd Wende (Entdecker), F. Arndt und G. Braemer 2 Ex. am 24.12. in der Nähe des Salzgittersees. **Blässgänse** (*Anser albifrons*) hielten sich in unserer Region im Winter bis Ende März und im Herbst ab der zweiten Septemberhälfte auf. Zwischenzeitlich wurden einzelne Ex. vor allem in den Rieselfeldern festgestellt. Dabei ist die Zahl der Beobachtungen etwa gleich geblieben. Mit ca. 2.300 Ex. konnte W. Paszkowski am 06.12. bei Meine ein Maximum notieren. **Graugänse** (*Anser anser*) brüten im gesamten Gebiet an fast sämtlichen stehenden Gewässern. Auch außerhalb der Brutzeit bietet die Region ganzjährig zahlreiche Rast- und Nahrungsflächen. Die meisten Graugänse

meldeten J. Wahl am 14.02. mit ca. 1.500 Ex. von den Üfinger Klärteichen und W. Paszkowski am 06.12. mit ca. 1.400 Ex. aus dem Bereich Meine.



Abb. 4: Kurzschnabelgans Rieselfelder, 23.03.2021.
Foto: G. Braemer

Je eine einzelne **Streifengans** (*Anser indicus*) wurde am 22.07. und 29.08. auf dem Heerter See sowie vom 08.12. bis 29.12. auf dem Salzgittersee von div. Beobachtern notiert. **Kanadagänse** (*Branta canadensis*) wurden fast ganzjährig angetroffen. Der Schwerpunkt lag im Winter in den Rieselfeldern mit der Okeräue, wo sich im Februar bis zu 26 Ex. aufhielten (div. Melder). Außerdem gab es Meldungen aus den Bereichen von Wülperode, Wendezelle, Ilkerbruch, GF, Waller See, Börßum, Wendeburg, Riddagshausen, Meine und Üfingen. Bruten wurden nicht festgestellt. **Hybriden zwischen Grau- und Kanadagänsen** notierten D. Burchardt am 15.07. an den Riddagshäuser Teichen und G. Braemer am 24.11. am Ilkerbruchsee.

Weißwangengänse (*Branta leucopsis*) wurden nur an den folgenden 5 Orten angetroffen: 1 Ex. am 03.03. auf dem Isingeroder Kiesteich (Wahl), 1 Ex. vom 10. bis 21.03. in den Rieselfeldern (div. Melder), 1 Ex. 15.04. auf den Meiner Teichen (Derpmann-Hagenström), 4 Ex. am 18.12. auf dem Heerter See (Arndt) und 1 Ex. am 20.12. auf dem Salzgittersee (Burchardt).

Nilgänse (*Alopochen aegyptiacus*) sind weit verbreitet. BN gab es von mind. 20 Gewässern. Erwähnenswert sind größere Ansammlungen außerhalb der Brutzeit. So kam C. Bobzin am 23.09. an der Kiesabgrabung Ringelheim auf eine Zahl von ca. 270 Ex. Eine **Rostgans** (*Tadorna ferruginea*) konnte G. Braemer am 27.03. auf dem Ilkerbruchsee notieren. Eine weitere Rostgans hielt sich vom 09.05. bis 12.05. in den Rieselfeldern und der Okeräue auf (div. Beobachter). **Brandgänse** (*Tadorna tadorna*) sind 400-mal notiert worden. Ein Maximum von 134

Ex. zählte F. Arndt am 25.02. in den Rieselfeldern. Von dort, als dem Hauptbrutgebiet, stammt auch die Mehrzahl der Meldungen. Daneben gibt es Brutzeitmeldungen von Einzelpaaren aus weiteren Orten. Nach dem Flüggewerden der Juv. etwa Mitte Juli verlassen die Gänse unsere Region, vermutlich zum Mausern an der Küste, und kehren im Dezember beginnend zurück.

2.3 Entenvögel II: Enten und Säger

Eine männliche **Brautente** (*Aix sponsa*) hielt sich am 18.05. in den Rieselfeldern auf (Jortzick, Braemer). Je eine **Mandarinente** (*Aix galericulata*) sahen V. Jortzick am 02.04. in der Okeraue und J. Wahl am 03.04. auf dem Weddeler Teich.

Mit 248-mal wurden **Pfeifenten** (*Anas penelope*) häufiger als im Vorjahr gemeldet. In unserer Region sind Pfeifenten ab Anfang September bis Mitte April anzutreffen. Die wichtigsten Rastgebiete waren die Rieselfelder und die Riddagshäuser Teiche. Auf dem Schapenbruchteich zählte R. Thamm am 08.12. mit 90 Ex. die Höchstzahl. **Schnatterenten** (*Anas strepera*) überwintern im hiesigen Bereich vor allem an größeren Gewässern. So hielten sich bei der Wasservogelzählung am 12.02. in den Rieselfeldern als Maximum ca. 470 Ex. auf (Fiebig, Velten). Von den Rieselfeldern mit der Okeraue, den Üfinger Klärteichen sowie dem Lengder Fischteichen bei Schladen stammten Meldungen über erfolgreiche Bruten. Der bereits in AVES 12 (32-39) beschriebene **Hybrid** zwischen **Pfeif-** und **Schnatterente** hielt sich fast ganzjährig in den Rieselfeldern auf. **Krickenten** (*Anas crecca*) bleiben die zweithäufigste Entenart und wurden mit 473 Daten vermehrt notiert. Die größten Rastbestände fallen in den Herbst. So beobachtete G. Braemer am 18.10. in den Rieselfeldern ca. 900 Ex. Auch in diesem Jahr gab es keine BN. Die **Stockente** (*Anas platyrhynchos*) war wie immer die häufigste Ente (537 Meldungen). Sie wurde auch an fast allen Gewässern als Brutvogel nachgewiesen. Ca. 750 Ex. wurden als Maximum am 12.02. bei der Wasservogelzählung in den Rieselfeldern notiert. Außerdem wurden auch einige Hausenten und fehlfarbene Enten festgestellt. In diesem Berichtsjahr lagen mit 223 Meldungen über **Spießenten** (*Anas acuta*) vergleichsweise viele Beobachtungen vor. Dabei stammten ca. 85 % der Daten aus den Rieselfeldern und der Okeraue. Von dort wurden als Maximum 46 Ex. notiert (24.03., Arndt). Der Aufenthalt fällt vor allem in die Zeit von Januar bis Ende April und von September bis Dezember. Einzelne Ex. wurden auch im Mai, Juni und August angetroffen. Über 2/3 der Meldungen von **Knäkten** (*Anas querquedula*) kommen aus den Rieselfeldern einschließlich der Okeraue. Dorthier stammt auch die erste und letzte Beobachtung (2 Ex. 07.03. Reimers, 1 Ex. 06.10. Jortzick). Das Maximum von 22 Ex. zählte G. Braemer am 23.08. auf dem Ilkerbruchsee. Am 08.06.

gelang P. Derpmann-Hagenström der Nachweis einer erfolgreichen Brut an den Meiner Teichen. **Löffelenten** (*Anas clypeata*) wurden häufiger als im Vorjahr notiert und sind vor allem im Frühjahr, Spätsommer und Herbst anzutreffen. Maximal 90 Ex. beobachteten F. Arndt und G. Braemer am 12.09. in den Rieselfeldern. Bruten wurden nicht festgestellt.

Mit 11 Daten sind Beobachtungen von **Kolbenenten** (*Netta rufina*) wieder weniger geworden (Vorjahr 22-mal). 5 Meldungen stammten vom Heerter See. Bruten wurden nicht gemeldet.

Tafelenten (*Aythya ferina*) wurden häufiger als im Vorjahr gemeldet. Einen Höchstwert von 123 Ex. beobachtete M. Müller am 14.03. im NSG Okertal. Erfolgreiche Bruten wurden in den Rieselfeldern (Jortzick) und auf dem Weddeler Teich (div. Melder) bestätigt. Nur 6 Beobachtungen von **Moorenten** (*Aythya nyroca*) fielen in den Berichtszeitraum. Am 27.04. und 06.05. hielten sich 2 Ex. auf den Meiner Teichen auf (Braemer, Derpmann-Hagenström, Paszkowski). 3 weitere Meldungen über 1 bzw. 2 Ex. stammten von den Riddagshäuser Teichen (div. Melder). **Reiherenten** (*Aythya fuligula*) wurden als häufigste Tauchentenart über 300-mal notiert. Ein Maximum von ca. 800 Ex. meldete J. Wahl am 14.02. von den Üfinger Klärteichen. Erfolgreiche Bruten gab es in mind. 8 Gebieten. Je eine einzelne **Bergente** (*Aythya marila*) hielt sich vom 02.01. bis 07.04. am Wiedelaher See, am Salzgittersee, im NSG Okertal und am Ilkerbruchsee auf. Vom 08. bis zum 20.12. war eine männliche Bergente auf den Üfinger Klärteichen zu sehen (div. Beobachter).



Abb. 5: Weibliche Eisente Hasselkampsee, 19.01.2021.
Foto: F. Arndt

Entdeckt durch F. Arndt, rastete vom 19.01. bis zum 21.01. eine weibliche **Eisente** (*Clangula hyemalis*) auf dem Hasselkampsee.

22-mal wurden **Trauerenten** (*Melanitta nigra*) gemeldet: 1 Ex. am 27.02. Schapenbruchteich (Entdecker Burchardt, Arndt), 1 bzw. 2 Ex. vom 05.03. bis 07.03. auf dem Isingeroder Kiesteich, den CEMEX-Teichen, dem NSG Okertal, 1 bzw. 2 Ex. am 05.,

21., 22., 23.11. auf dem Heerter See und dem Isingeroder Kiesteich (div. Melder). Vom 01.01. bis zum 06.02. hielten sich 3 bis 6 **Samtenten** (*Melanitta fusca*) auf dem Isingeroder Kiesteich auf, ebenso im Dezember bis zu 4 Ex. auf dem Salzgittersee (div. Beobachter).

Schellenten (*Bucephala clangula*) kommen regelmäßig als Rastvögel im Herbst und Winter vor. Daneben hielten sich Einzelvögel und Paare bis zur zweiten Maihälfte in der Region auf. BZF gab es im Lk GF. Ein Maximum von ca. 40 Ex. zählte G. Braemer am 03.02. auf dem Isingeroder Kiesteich.

Zwergsäger (*Mergus albellus*) kamen in den Herbst- und Wintermonaten an etwa 10 Gewässern vor. Mit 6 Ex. zählte G. Braemer am 24.11. die meisten auf dem Ilkerbruchsee. Fünf Beobachtungen von **Mittelsägern** (*Mergus serrator*) stammten im April und Mai aus dem südwestlichen Teil des Meldebereichs (Arndt, Braemer, Bobzin). **Gänsesäger** (*Mergus merganser*) wurden vor allem auf größeren Gewässern wie bisher von Januar bis März und von Oktober bis Dezember angetroffen. Ein Maximum von 56 Ex. notierte M. Müller am 16.01. im NSG Okertal bei Vienenburg. Auch auf dem Heerter See übernachteten zahlreiche Gänsesäger (17.12. ca. 60 Ex., Bobzin).

Eine weibliche **Rotschulterente** (*Callonetta leucophrys*) hielt sich vom 04.03. bis zum 11.12. in den Rieselfeldern auf (div. Melder).

2.4 Greifvögel

Wespenbussarde (*Pernis apivorus*) kehren Anfang Mai in unsere Region zurück (07.05. Bad Harzburg überfliegend, Müller). Der Wegzug beginnt Ende August und dauert bis Anfang September. Ein BN wurde im Lk GF erbracht (Derpmann-Hagenström).



Abb. 6: Wespenbussard Lk Gifhorn, 25.06.2021.
Foto: S. Baumunk

Im Berichtszeitraum liegen die 202 Meldungen vom **Schwarzmilan** (*Milvus migrans*) deutlich unter

denen des Vorjahres mit 254. Die Erstbeobachtung fällt auf den 03.03. im Großen Bruch (1 Ex. Wahl), die Letztbeobachtung auf den 25.09. in den Rieselfeldern (1 Ex. Thamm). Wieder zählte G. Braemer ein Maximum von 15 Ex. auf der Mülldeponie Diebesstieg bei Heerte. BN gab es an mind. 9 Orten. **Rotmilane** (*Milvus milvus*) werden in der Region ganzjährig beobachtet (866 Meldungen). Dabei handelt es sich sowohl um Zug- als auch um Standvögel. Ein Maximum von ca. 40 Ex. sah T. Münchenberg am 03.09. in der Nähe eines Schlafplatzes am Heiligenholz in der Feldmark Gardessen. Über mind. 40 BN wurde berichtet.

Nur 111-mal wurden Beobachtungen von **Seeadlern** (*Haliaeetus albicilla*) notiert. Dabei handelte es sich meistens um Einzelvögel oder Paare mit und ohne Jungen. Die mehrfache Feststellung von diesj. Juv. weist auf erfolgreiche Bruten hin.

Einen überfliegenden **Gänsegeier** (*Gyps fulvus*) sahen F. Arndt und G. Braemer am 23.06. bei Ostharingen.

Rohrweihen (*Circus aeruginosus*) wurden mit 251 Beobachtungsdaten notiert. Das entspricht dem Durchschnitt aus früheren Jahren. Die erste Feststellung fällt auf den 08.03. (1 Ex. Rieselfelder, Paßlick), die letzte auf den 17.10. (1 Ex. Üfinger Klärteiche, Wahl). Maximal 6 Ex. sah G. Braemer am 07.04. in der Okeraue. BZF gab es in mind. 10 Gebieten. Beobachtungen von Juv. wiesen auf erfolgreiche Bruten hin. **Kornweihen** (*Circus cyaneus*) wurden von Jahresbeginn an bis Anfang Mai und ab Oktober bis Jahresende gesehen. 48 Beobachtungen stammen vor allem aus offenen Landschaften wie den Rieselfeldern, dem Großen Bruch sowie den Niederungen von Ise, Oker und Wabe. Von **Wiesenweihen** (*Circus pygargus*), die noch vor einiger Zeit zwar seltene aber regelmäßige Brutvögel waren, liegen nur noch 13 Meldungen vor. (Erstbeobachtung: 1 Ex. 28.04. bei Lengede, Burchardt; Letztbeobachtung: 2 Ex.: 1 ad. und 1 vorjähriges W. 23.07. Feldmark Essenrode, Brombach). Bruten wurden nicht gemeldet.

99 Beobachtungen des **Habichts** (*Accipiter gentilis*) ähneln in der Anzahl denen des Vorjahrs. Es gab je einen BV (Bartels) und einen BN (Derpmann-Hagenström). **Sperber** (*Accipiter nisus*) wurden ganzjährig 191-mal gemeldet. Neben einigen BZF wurde ein BN gemeldet.

872 Meldungen vom **Mäusebussard** (*Buteo buteo*) liegen etwa im Durchschnitt der Zahlen aus den Vorjahren. Eine Höchstzahl von 30 Ex. sah M. Müller am 01.05. bei Vienenburg auf einer frisch ge-grubberten Wiese. Aus mind. 14 Bereichen gab es BN. Am 26.02. sah F. Arndt im Gr. Bruch einen weiblichen **Raufußbussard** (*Buteo lagopus*). Dies ist die einzige Meldung in diesem Jahr. Vermutlich

wegen des zu warmen Herbstes ist der Zug bis in unsere Region nicht erfolgt. Zum Vergleich seien Zahlen vor 10 Jahren angeführt. So lagen beispielsweise im Jahr 2011 noch 25 Beobachtungen vom Raufußbussard vor, s. SCHMIDT 2011 [2].



Abb. 7: Raufußbussard Lk Gifhorn, 22.02.2022.
Foto: P. Derpmann-Hagenström

Im Berichtsjahr wurden nur 26 Beobachtungen zu meist von einzelnen, rastenden oder ziehenden **Fischadlern** (*Pandion haliaetus*) notiert. Die erste Beobachtung fällt auf den 27.03. (Schapenbruchteich, Burchardt), die letzte sehr spät auf den 29.11. (Okertal bei Vienenburg, Arndt).

Turmfalken (*Falco tinnunculus*) wurden 579-mal gemeldet. Die Daten stammten sowohl von Reviervögeln als auch im Winterhalbjahr von Nahrungsgästen. Dazu kamen Beringungsnachweise, vor allem aus dem Vorharz (Müller). Mit 12 Ex. sah P. Velten am 23.08. im Großen Bruch südöstl. Hedeper die Höchstzahl. Nur 3-mal wurden **Rotfußfalken** (*Falco vespertinus*) gesehen: 10.09. und 23.09. jeweils Heerter See (Bobzin), 30.09. bei Hedeper (Isensee). Es lagen nur 6 Beobachtungen von je einem **Merlin** (*Falco columbarius*) vor: Isingeroder Kiesteich (17.01. Arnoldt), Dummschlaggraben (21.01. Paßlick), Schöppenstedter WVR (25.02., Fiebig), Feldmark bei Cramme (26.04., Arndt), Sassenburg (28.04., Wahl), Herzogsberge bei Cremlingen (14.11., Burchardt). Mit 68 Meldungen lagen Nachweise von **Baumfalken** (*Falco subbuteo*) auf dem gleichen Niveau wie im letzten Jahr. Die erste Meldung fiel wieder auf den 21.04. (Feldflur Haverlah West, Bobzin), die letzte auf den 23.09. (Heerter See, Braemer). Sieben erfolgreiche Bruten wurden nachgewiesen, davon fünf im Lk GF (Derpmann-Hagenström). Beobachtungen von **Wanderfalken** (*Falco peregrinus*) wurden 131-mal notiert. Diese stammten vor allem aus BS aber auch aus benachbarten Regionen. Die Erfassung durch das Monitoring Wanderfalken ergab im AviSON-Gebiet einen Bestand von 11 Revierpaaren. Davon hatten 9 erfolgreiche BP insgesamt 20 flügge Junge (31.07., Brombach).

2.5 Hühner, Rallen und Kranichvögel

Rebhühner (*Perdix perdix*) sind in der Agrarlandschaft anzutreffen, soweit diese noch Deckung bietet. So z. B. in den Feldfluren von Köchingen, Lamm, Meinersen und Weddel, dem Großen Bruch, dem Steinfelder Zoll oder der Wabeniederung. Die Familienverbände bleiben nach der Brut bis Ende Februar zusammen. Ein Maximum von 18 Vögeln sah P. Velten am 05.02. in der Wabeniederung.

Von **Wachteln** (*Coturnix coturnix*) liegen 18 Meldungen aus 11 verschiedenen Gebieten vor. Die Beobachtungen mit den meisten Rufern stammen aus der Ise-Niederung. Maximum: 6 Ex. 22.06. (Thamm), Erstbeobachtung: 27.04. (Braemer), Letztbeobachtung: 05.08. (Thamm).

Fasanen (*Phasianus colchicus*) wurden häufig beobachtet. Die meisten Meldungen kommen aus der Okeraue und den Rieselfeldern. Von dort notierte G. Brombach am 24.04. mit 23 Ex. die Höchstzahl.

Wasserrallen (*Rallus aquaticus*) wurden ganzjährig vor allem in den Rieselfeldern sowie der Okeraue gesehen und gehört. Dort wurden auch erfolgreiche Bruten mit Juv. festgestellt (Jortzick, Arndt). Die meisten Wasserrallen meldete C. Bobzin mit 8 Ex. am 29.10. vom Heerter See.

Ein **Tüpfelsumpfhuhn** (*Porzana porzana*) sah V. Jortzick am 04.08. und 30.08. in den Rieselfeldern. Bis zum 01.09. erfolgten weitere Beobachtungen. Vom 18.05. bis zum 21.05. hielt sich ein männliches **Kleines Sumpfhuhn** (*Porzana parva*) in den Rieselfeldern auf und wurde von div. Beobachtern gesehen und gehört (Entdeckerin V. Jortzick).

Wachtelkönige (*Crex crex*) wurden zwischen dem 10.05. (1 Ex. Rieselfelder, Jortzick) und dem 25.06. (1 Ex. Wiesen nördlich Steinfelder Mühle, Heuer, 3 Ex. mit BV, NSG BS Okeraue, Brombach) 41-mal meist rufend festgestellt. Weitere Beobachtungen stammen aus dem Drömling, dem Gebiet zwischen Hülperode und Rothemühle, der Weddeler Grabeniederung und dem Schöppenstedter WVR. Eine Höchstzahl von 4 Ex. meldete F. Arndt am 19.05. aus den Rieselfeldern.

Teichhühner (*Gallinula chloropus*) wurden ganzjährig 183-mal gemeldet. Beobachtungen mit den höchsten Anzahlen kamen von der Oker im Stadtbereich von BS (19 Ex. 22.01., Bobzin). Dies wurde auch bei den Wasservogelzählungen im Winter festgestellt. Die Angaben über **Blässhühner** (*Fulica atra*) setzen sich zusammen aus den Zahlen der Brutreviere und aus den Zahlen von den Sammelplätzen nach der Brutperiode. Hier sind vor allem zu nennen Wiedelaher See, Hasselkampsee, Üfinger Teiche, Riddagshäuser Teiche und Heerter See. Die Meldung eines Maximums von ca. 1.000 Ex. auf

dem Salzgittersee (13.01. Braemer) unterstreicht diese Feststellung.

Kraniche (*Grus grus*) wurden ganzjährig gemeldet. Die Beobachtungen stammen vom Heim- und Wegzug, von überwinternden und übersommernden Trupps unterschiedlicher Größe sowie den BP des Gebietes. Die am Stadtrand von BS brütenden Paare verblieben das ganze Jahr über in ihrem Revier. BN wurden u. a. vom Ilkerbruch, dem NSG Großes Moor und dem Drömling gemeldet.

2.6 Watvögel I: Austernfischer bis Schnepfen

Den ersten **Austernfischer** (*Haematopus ostralegus*) entdeckte V. Jortzick am 22.02. im Rückhaltebecken BS-Lamme. Vom 10.03. bis 22.07. wurden Austernfischer dann fast durchgängig aus diversen Beobachtungsgebieten gemeldet. Die letzten Meldungen stammen von B. Hermenau; jeweils 1 BP aus Peine (04.08., neuer Brutplatz Südschule) bzw. Wedtlenstedt (06.08., Fa. Mundstock). Hier die Ausführungen von B. Hermenau zu Brutdaten des Austernfischers für 2021: „In unserer Region, also in den definierten Grenzen unseres Beobachtungsgebietes, wurden 27 Paare festgestellt. Davon haben mind. 22 Paare auch gebrütet. Im Stadtgebiet von BS waren es 9 bis eventuell 10 BP, davon sind nur 2 bis 3 BP erfolgreich gewesen (erfolgreich ist, wenn mind. 1 Jungvogel je Brutplatz auch flügge geworden ist), in Peine mind. 6 BP, davon 2 BP erfolgreich, in WOB-Fallersleben 2 BP, davon 1 BP erfolgreich (der Brut-erfolg des 2. BP ist unbekannt). In Klein Ilsede, Vechelde, Wedtlenstedt und SZ-Lebenstedt war jeweils 1 BP erfolgreich, in WF 1 BP, vermutlich erfolglos, sowie in Edemissen 2 BP erfolgreich. Zusätzlich wurden außerhalb des definierten Beobachtungsgebietes noch die folgenden 5 BP erfasst: An den Klärteichen in Clauen war 1 BP erfolglos, in Rethmar waren 3 BP erfolgreich und am Immenser Teich bei Lehrte war das eine BP erfolglos. Insgesamt wurden 24 bis 30 Juv. der registrierten BP auch flügge, somit 7-10 mehr als im Vorjahr. In unserer Region konnten in diesem Jahr nur 7 Juv. beringt werden. Dazu wurden 6 verschiedene Ringvögel abgelesen, welche alle als Juv. in den vergangenen Jahren beringt worden waren und nun zumeist auch hier brüten. Außerhalb unserer Region wurden aus den Niederlanden weitere 16 Ringablesungen von Altvögeln gemeldet, die in unserem Gebiet beringt wurden.“

Vom 28.04. bis 28.05. konnten bis zu 3 **Stelzenläufer** (*Himantopus himantopus*) bei Börßum, im Schöppenstedter WVR sowie in der Okeraue mit angrenzenden Rieselfeldern beobachtet werden.

Den ersten **Flussregenpfeifer** (*Charadrius dubius*) meldete F. Arndt am 03.03. aus den Rieselfeldern. Die letzte Beobachtung des Jahres machte V. Jortzick mit 1 Ex. am 07.10., ebenfalls in den Rieselfel-

dern. Ebendort konnte V. Jortzick am 08.07. mit 14 Ex. die Maximalzahl vermelden. 12 Ex. sichtete W. Paszkowski am 15.06. in den Meiner Teichen, darunter auch zwei pulli. Diesjährige Flussregenpfeifer wurden auch aus der Okeraue, Riddagshausen und dem Weddeler Teich gemeldet. **Sandregenpfeifer** (*Charadrius hiaticula*) konnten in den Rieselfeldern und Okeraue, dem Reihersee (SZ), den Meiner Teichen, bei WF und am Ilkerbruchsee beobachtet werden, wobei es sich meist um 1-3 Ex. handelte. Mit 5 Ex. wurde das Maximum am 12.05. aus den Rieselfeldern bzw. der Okeraue gemeldet (Arndt, Jortzick).

Goldregenpfeifer (*Pluvialis apricaria*) wurden auf dem Frühjahrszug in größeren Trupps an verschiedenen Stellen im Großen Bruch beobachtet (max. 350 Ex., 25.02., Braemer). Nur zwei Meldungen mit je 1 Ex. gibt es aus dem Herbst (05.11., Heerter See, Bobzin; 05.11., Isingeroder Kiesteich, Arndt). Ein am Heerter See durchziehender **Kiebitzregenpfeifer** (*Pluvialis squatarola*) wurde von C. Bobzin am 07.10. gemeldet.

Kiebitze (*Vanellus vanellus*) sind in unserem Beobachtungsgebiet ganzjährig zu finden. Zu Zugzeiten, besonders während des Frühjahrszuges, lassen sich große Trupps im Großen Bruch beobachten (ca. 6.000 Ex., 25.02., Braemer; 3.000 Ex., 01.03., Velten). Demgegenüber waren die Trupps im Herbst kleiner. Bis zu 250 Ex. wurden am Ilkerbruchsee gezählt (23.08., Braemer) und C. Bobzin meldete 300 Ex. am 05.11. vom Heerter See. Meldungen zu Bruten bzw. pulli liegen aus diversen Gebieten vor, insbesondere der Okeraue (bis zu 12 pulli, 04.05., Braemer), aber auch Riddagshausen (brütend, 02.05., Wahl) und den Meiner Teichen (3 pulli, 29.05., Paszkowski).

Ein **Knutt** (*Calidris canutus*) hielt sich vom 28.09. bis 30.09. in den Rieselfeldern auf. Am 01.05. konnte G. Braemer einen **Sanderling** (*Calidris alba*) in den Rieselfeldern beobachten. Ein **Zwergstrandläufer** (*Calidris minuta*) wurde am 12.05. und 13.05. aus den Rieselfeldern sowie der Okeraue gemeldet (Arndt, Braemer Paßlick, Jortzick). Spätere Sichtungen gab es in den Rieselfeldern (02.08. und 03.08., Jortzick; 02.09., Arndt, Braemer). **Temminckstrandläufer** (*Calidris temminckii*) hielten sich mit bis zu 4 Ex. vom 04.05. bis 09.05. in den Rieselfeldern und der Okeraue auf (Arndt, Braemer, Jortzick). Auch am 19.05. (Brombach) und 24.05. (Arndt) konnte hier 1 Ex. beobachtet werden. Daneben liegen Meldungen vom Schöppenstedter WVR (2 Ex. 08.05., Velten) und den Meiner Teichen (1 Ex. 19.05., Derpmann-Hagenström) vor. **Sichelstrandläufer** (*Calidris ferruginea*) wurden nur aus zwei verschiedenen Gebieten gemeldet: Zwei diesj. Ex. beobachtete G. Brombach am 24.08. am Ilkerbruchsee. Ein Ex. hielt sich vom 17.09. bis 19.09. in den Rieselfeldern auf (div. Beobachter). **Alpenstrandläufer** (*Ca-*

lidris alpina) wurden zwischen dem 12.03. (2 Ex. Rieselfelder, Jortzick) und dem 19.11. (1 Ex. Riddagshausen, Braemer) hauptsächlich aus den Rieselfeldern und der Okeraue gemeldet, aber auch von den Meiner Teichen, den Schöppenstedter WVR, dem Ilkerbruchsee, aus Riddagshausen und vom Heerter See. Mit jeweils 12 Ex. wurden die größten Ansammlungen am Heerter See (23.09. Bobzin, Braemer) sowie am Ilkerbruchsee (02.10. Burchardt) beobachtet. Am 08.03. wurden die ersten **Kampfläufer** (*Calidris pugnax*) gemeldet (4 Ex., Okeraue, Braemer, Paßlick; 4 Ex. Rieselfelder, Hermenau). Die meisten Meldungen beziehen sich auf die Rieselfelder und Okeraue. Aber auch nördlich Ilkerbruch Ort (u. a. 12 Ex. 31.03., Hermenau), an den Meiner Teichen (4 Ex. 26.04. und 27.04.), den Klärt. Schluden (u. a. 6 Ex. 09.08. Heuer) und am Heerter See (1 Ex. 23.09., Bobzin) wurden Kampfläufer gesichtet. Die letzte Meldung lieferte D. Burchardt (1 Ex. 19.10., Riddagshausen).

Wie im vergangenen Jahr lässt sich die hohe Anzahl von 84 Meldungen zur **Zwergschnepfe** (*Limnocryptes minimus*) auf das auf diese Art bezogene Beringungsprojekt der Vogelwarte Helgoland zurückführen, das in unserer Region von B. Hermenau durchgeführt wird. 2021 erfolgten 21 Beringungen (5 mehr als im vergangenen Jahr). Zwergschnepfen wurden in unserer Region von Januar (3 Ex. 08.01., Rieselfelder, Hermenau) bis Mai (1 Ex. 03.05., Schöppenstedter WVR, div. Beobachter) sowie zwischen Oktober (2 Ex. 02.10., Okeraue, Hermenau) und Dezember (2 Ex. 28.12., Rieselfelder, Hermenau) beobachtet. Die meisten Meldungen stammen aus den Rieselfeldern bzw. der Okeraue, aber auch bei Wendeburg, Riddagshausen, Ilkerbruch sowie der Wabeniederung wurden Zwergschnepfen gesehen. Max. wurden 4 Ex. gemeldet. **Bekassinen** (*Gallinago gallinago*) wurden ganzjährig gemeldet, wobei die größten Anzahlen im Februar in den Rieselfeldern (100 Ex. 09.02., Braemer) sowie im März in der Okeraue (100 Ex. 25.03., Arndt, Paßlick) gezählt wurden. BV bestand im NSG Großes Moor, im NSG Weißes Moor und im Drömling. Das Beringungsprojekt der Vogelwarte Helgoland beinhaltet auch die Beringung von anderen Limikolenarten. So gab es bei der Bekassine insgesamt 3 Beringungen. **Waldschnepfen** (*Scolopax rusticola*) wurden aus 10 verschiedenen Gebieten gemeldet, jeweils einzelne Exemplare. BV bestand im Gebiet um Warmbüttel sowie im Barnbruch. **Uferschnepfen** (*Limosa limosa*) wurden nur in den Rieselfeldern und der Okeraue gesehen. Meist wurden 2 Ex. gemeldet. Die ersten 5 Ex. entdeckte F. Arndt am 02.04. in den Rieselfeldern. Die letzte Beobachtung einer Uferschnepfe machte B. Hermenau am 20.04. in der Okeraue.

Zwei **Regenbrachvögel** (*Numenius phaeopus*) konnte G. Braemer am 07.05. am Ilkerbruchsee beobachten. Der erste **Große Brachvogel** (*Nume-*

nus arquata) wurde am 02.03. von R. Thamm in der Ise-Niederung notiert. Bis zu 4 Ex. wurden in der Okeraue (23.03., Jortzick) sowie im Drömling (14.05., Hermenau) gezählt. Die Meldungen kamen aus insgesamt 11 Gebieten. BV bestand im Drömling sowie in der Ise-Niederung. Die letzten 2 Ex. sichtete G. Brombach am 19.09. am Heerter See.

Dunkle Wasserläufer (*Tringa erythropus*) wurden zwischen dem 09.04. (2 Ex. Okeraue, Braemer) und dem 05.11. (1 Ex. Riddagshausen, Bobzin) aus 9 verschiedenen Gebieten gemeldet. Mit 18 Ex. wurde die größte Anzahl am 29.04. von V. Jortzick in der Okeraue ermittelt. Die Erstbeobachtung vom **Rot-schenkel** (*Tringa totanus*) fällt auf den 03.04. (1 Ex. Schöppenstedter WVR, Velten). Das Maximum von 7 Ex. wurde am 05.04. in den Rieselfeldern erreicht. Die letzte Meldung stammt vom 27.08. (1 Ex. Ilkerbruchsee, Braemer, Gerken). Aus 15 verschiedenen Gebieten wurden **Grünschenkel** (*Tringa nebularia*) gemeldet, wobei sich der Großteil der Meldungen auf die Rieselfelder und die Okeraue bezieht. Hier wurde auch mit 34 Ex. von V. Jortzick die Maximalzahl beobachtet. Die ersten Grünschenkel, je 2 Ex., wurden von G. Braemer am 04.04. an den Meiner Teichen sowie der Okeraue vermerkt, den letzten sah C. Bobzin am 06.11. in Riddagshausen. **Waldwasserläufer** (*Tringa ochropus*) waren ganzjährig im Beobachtungsgebiet zu sehen und wurden in ca. 20 Gebieten beobachtet. Die größten Trupps konnten in den Rieselfeldern bzw. der Okeraue erfasst werden: 31 bis 37 Ex. am 02.04., 25 Ex. am 11.04. und 30 Ex. am 16.04. BV bestand im NSG Weißes Moor und nördlich Ilkerbruch. **Bruchwasserläufer** (*Tringa glareola*) wurden von April bis Ende November gemeldet. Ende April und Anfang Mai konnten in den Rieselfeldern und der Okeraue die größten Ansammlungen vorgefunden werden, wobei die Anzahlen gegenüber dem Vorjahr – 2020 waren es teilweise über 100 Ex. – deutlich niedriger lagen. So wurde das Maximum mit 55 Ex. am 29.04. erreicht (Okeraue, Braemer). Gut drei Wochen später als im vorherigen Jahr konnte der erste **Flussuferläufer** (*Actitis hypoleucos*) in den Rieselfeldern notiert werden (23.04., Arndt, Braemer, Jortzick). Die Beobachtungen verteilen sich auf 17 verschiedene Gebiete. Mit 14 Ex. zählte G. Braemer am 23.06. am Ilkerbruchsee den größten Trupp. Der letzte Flussuferläufer wurde am 29.09. aus den Rieselfeldern gemeldet (Braemer, Brombach, Hermenau).

2.7 Watvögel II: Raubmöwen bis Alken

Schwarzkopfmöwen (*Ichthyophaga melanocephalus*) hielten sich vom 16.03. (1 Ex. Heerter Klärteich, Braemer) bis zum 17.08. (1 diesj. Ex. Rieselfelder, Jortzick) in unserer Region auf. Insgesamt gab es 13 Meldungen mit max. 2 Individuen. Weitere Beobachtungen gab es an den CEMEX-Teichen (1 Ex. 28.04., Arndt), dem NSG Riddagshausen (1 Ex. 01.05., Röder), und den Schöppenstedter WVR

(1 Ex. 11.05., Arndt). In Sachsen beringte Vögel wurden aus den Rieselfeldern und der Okeraue gemeldet (Arndt, Braemer, Fiebig, Jortzick).



Abb. 8: Polarmöwe Mülldeponie SZ-Diebestieg, 31.12.2021. Foto: C. Bobzin

Eine adulte **Zwergmöwe** (*Hydrocoloeus minutus*), entdeckt von V. Jortzick, hielt sich am 01.04. in den Rieselfeldern auf. Eine vorjährige Zwergmöwe konnte am 08.05. und 09.05. ebenfalls in den Rieselfeldern und der angrenzenden Okeraue beobachtet werden (Arndt, Braemer, Burchardt, Jortzick). Nester der **Lachmöwe** (*Croicocephalus ridibundus*) konnten im Schöppenstedter WVR (6 BP, Velten) sowie den Klärt. Schlagen (5 BP Heuer) festgestellt werden. Im Frühjahr fanden sich größere Ansammlungen in den Rieselfeldern (bis zu 1.000 Ex, 13.03., Braemer) und der Okeraue (1.500 Ex. 21.03., Braemer). **Sturmmöwen** (*Larus canus*) wurden hauptsächlich in den Zeiträumen von Januar bis Mai sowie November bis Dezember gemeldet. Den größten Trupp von gut 200 Ex. konnten F. Arndt und G. Braemer am 19.12. am Salzgittersee beobachten. **Heringsmöwen** (*Larus fuscus*), darunter auch vereinzelte Beobachtungen von Vögeln mit Merkmalen der Unterarten *L. f. fuscus* und *L. f. graellsii* (Braemer, Münchenberg, Wahl), wurden hauptsächlich, und hier fast durchgängig, in den Monaten November bis März beobachtet und nur vereinzelt in den übrigen Monaten gemeldet. Wie in den vergangenen Jahren bewegt sich die Anzahl im einstelligen unteren Bereich mit einer Ausnahme von 22 Ex., die G. Braemer am 09.11. auf dem Isingeroder Kiesteich zählte. Auch bei den **Silbermöwen** (*Larus argentatus*) zeigt sich ein ähnliches Muster: fast durchgängig Meldungen von Ende Oktober bis Ende März und nur vereinzelte Beobachtungen in den übrigen Monaten. Wie in den Vorjahren wurden **Mittelmeermöwen** (*Larus michahellis*), über das Jahr verteilt, meist mit ein oder zwei Ex. gemeldet. Das Maximum waren 6 Ex., die G. Braemer am 17.02. in den Rieselfeldern zählte. **Steppenmöwen** (*Larus cachinnans*) konnten das gesamte Jahr über beobachtet werden. Die größten Ansammlungen waren im Winter zu verzeichnen: G. Braemer meldete am

22.11. ca. 700 Ex. vom Heerter See und ca. 400 Ex. am 04.12. aus den Rieselfeldern. Hier konnten auch einige Ringe abgelesen und der Beringungsort (Lausitz, Polen, Tschechien, Ukraine, Weißrussland) ermittelt werden. Entdeckt von R. Thamm wurde eine diesj. **Polarmöwe** (*Larus glaucoides*) vom 18.12. bis 31.12. auf der Mülldeponie Diebestieg und am nahegelegenen Heerter See beobachtet. Maximal 2 **Mantelmöwen** (*Larus marinus*) wurden in den Monaten von Januar bis März sowie November und Dezember beobachtet. Ein Ex. aus Finnland (Ring C778P) wurde in den Rieselfeldern sowohl im Januar als auch im Dezember festgestellt.

Eine adulte **Raubseeschwalbe** (*Hydroprogne caspia*) wurde am 21.06. von Mika Hecker in der Okeraue entdeckt. Diverse Beobachter konnten den Vogel dort noch am 22.06. und 23.06. sehen. Ein nachts durchziehendes Ex. identifizierte F. Arndt am 07.10. in WF anhand einer Tonaufnahme (NocMig).



Abb. 9: Raubseeschwalbe Okeraue, 23.06.2021. Foto: H. Teichmann

Von **Weißbart-Seeschwalben** (*Chlidonias hybrida*) gibt es lediglich 2 Daten: Jeweils 1 Ex. wurde am 14.06. vom Ilkerbruchsee (Braemer) sowie den Üfinger Klärteichen (Wahl) gemeldet. Jeweils eine **Trauerseeschwalbe** (*Chlidonias niger*) wurde am 07.05. und 08.05. am Schöppenstedter WVR sowie am 09.05. in der Okeraue, am 14.05 am Ilkerbruchsee, am 15.07. am Heerter See und dem Isingeroder Kiesteich vermerkt.

2.8 Tauben bis Spechtvögel (inklusive Eulen)

Hohltauben (*Columba oenas*) konnten fast das ganze Jahr über beobachtet werden. Den größten Trupp mit 64 Ex. zählte J. Wahl am 03.03. im Großen Bruch aus. Ganzjährig wurden auch **Ringeltauben** (*Columba palumbus*) gemeldet, teilweise in großen Ansammlungen von mehreren Hundert Individuen. Hier die beiden größten Trupps: P. Velten zählte am 19.11. ca. 1.000 Ex. auf abgeernteten Maisfeldern in den Rieselfeldern und J. Wahl berichtete von ca. 800 Ex. am 20.11. in der Feldflur am Ellernbruchsee. Erneut hat sich die Anzahl der Beobachtungen von **Türkentauben** (*Streptopelia de-*

caocto) im Vergleich zum Vorjahr von 96 Meldungen in 2020 auf nun 131 erhöht. **Turteltauben** (*Streptopelia turtur*) wurden zwischen dem 09.05. (je 1 Ex. Öselberg bzw. südlich Vienenburg, Arnoldt) und dem 22.08. (1 Ex. Wiedelah, Heuer) mit meist ein bis zwei Ex. gemeldet. J. Heuer konnte am 05.06. beim Isingeroder Kiesteich 4 Vögel zählen. Die landesweite Erfassung des Brutbestandes in Niedersachsen und Bremen ergab in unserem Beobachtungsgebiet 9 BZF und 6 BN.



Abb. 10: Turteltaube Paläongelände bei Schöningen, 01.05.2022. Foto: G. Brombach

Den ersten **Kuckuck** (*Cuculus canorus*) des Jahres hörte U. Reimers am 26.04. in der Fuhseniederung bei Klein Ilsede. Die letzte Beobachtung eines Kuckucks machte V. Jortzick am 15.09. in den Rieselfeldern.

Zur **Schleiereule** (*Tyto alba*) liegen nur 17 Meldungen vor. Der größte Teil davon bezieht sich auf zufällige Beobachtungen. Erfolgreiche Bruten gab es in Hedeper und Seinstedt (Isensee). Auch unter den 26 Meldungen zum **Uhu** (*Bubo bubo*) finden sich 4 Berichte zu erfolgreichen Bruten mit meist einem pulus; eine Meldung beinhaltete 3 pulli (07.05., Müller). Beim **Steinkauz** (*Athene noctua*) bestand im Süden unseres Beobachtungsgebietes BV. Ein Paar konnte bei der Kopula beobachtet werden (17.02., Müller; 13.04. Braemer). **Waldkäuze** (*Strix aluco*) wurden ganzjährig gemeldet. Von Juv. liegen nur vereinzelte Beobachtungen aus dem Mai vor. Nur wenige Meldungen betrafen **Waldohreulen** (*Asio otus*). Bei Hordorf und im Wabetal hörte M. Hommes Bettelrufe und V. Jortzick sah in Meine 3 Juv. Winterschlafplätze wurden in Hornburg (7 Ex., Braemer) und BS-Veltenhof (max. 8 Ex., Brombach) festgestellt. Eine **Sumpfohreule** (*Asio flammeus*) konnte R. Isensee am 20.03. im Großen Bruch bei Hedeper rufen hören.

Am 10.06. notierte D. Burchardt einen **Ziegenmelker** (*Caprimulgus europaeus*) im Heiligen Hain und G. Braemer meldete am 14.06. von dort 4 Ex.

Die ersten beiden **Mauersegler** (*Apus apus*) konnte G. Brombach am 23.04. bei Adenbüttel sehen. We-

nige Tage später wurde dann eine Gruppe von ca. 60 Ex. aus den Rieselfeldern gemeldet (26.04., Arndt, Jortzick). Die letzte Beobachtung machte T. Münchenberg am 02.09. in Abbenrode.

Eisvögel (*Alcedo atthis*) sind in unserem Beobachtungsgebiet weit verbreitet. Mit 139 Meldungen wurden in diesem Jahr im Vergleich zum Vorjahr (300 Meldungen) wesentlich weniger Vögel gesehen. Auffällig ist das Fehlen von Beobachtungen zwischen Mitte Februar und Anfang April; wohl auf ein Kälteereignis im Februar zurückzuführen. Die ersten durchziehenden **Bienenfresser** (*Merops apiaster*) meldete F. Arndt (2 Ex. 09.05., WF). Bruten konnten in sieben Gebieten festgestellt werden. Die größten Trupps vermerkten M. Müller am 15.05. (20 Ex. überfliegend) und G. Braemer am 20.05. (15 Ex.). Die letzten Beobachtungen von mind. 15 Ex. machte M. Hommes am 03.09. am Weddeler Teich.

Vereinzelt wurden **Wiedehopfe** (*Upupa epops*) beobachtet, so am 12.04. im Großen Bruch bei Hedeper (1 Ex. Isensee), am 25.04. bei Gamsen (1 Ex. Derpmann-Hagenström), am 27.04. in Leiferde (1 Ex. Preusse), am 11.07. im NSG Viehmoor (3 Ex. Preusse) und am 21.08. bei Bahrdorf (1 Ex. Wahl).

Den ersten **Wendehals** (*Jynx torquilla*) des Jahres meldete J. Heuer am 30.03. bei Börßum. Bruten gab es in diversen Gebieten, s. dazu auch Bericht ab Seite 39. Die letzte Beobachtung eines Wendehalses machte B. Bartsch am 16.07. bei Bahrdorf. Die 13 Meldungen zu **Grauspechten** (*Picus canus*) beziehen sich auf 11 Gebiete. Die erste Beobachtung des Jahres machte D. Burchardt (1 Ex. 03.02., SZ), die letzte V. Jortzick (1 Ex. 12.07., Thünen Institut). **Grünspechte** (*Picus viridis*) wurden ganzjährig mit meist ein bis drei Ex. gemeldet. Fünf Ex. konnte R. Thamm am 25.09. sowie am 09.10. in den Rieselfeldern beobachten. **Schwarzspechte** (*Dryocopus martius*), **Buntspechte** (*Dendrocopos major*) und **Mittelspechte** (*Dendrocopos medius*) sind im Beobachtungsgebiet weit verbreitet und brüten an diversen Stellen. **Kleinspechte** (*Dendrocopos minor*) wurden ebenso häufig gemeldet wie im Vorjahr, meist mit ein bis zwei Ex. Im Dibbesdorfer Holz konnte M. Hommes zwischen Mitte Februar und Ende März bis zu 7 Vögel beobachten.

2.9 Sperlingsvögel I: Lerchen bis Braunellen

Wie in 2020 konnte auch in 2021 trotz Suche keine **Haubenlerche** (*Galerida cristata*) nachgewiesen werden. Die **Heidelerche** (*Lullula arborea*) wurde zwischen dem 11.01. (6 Ex. nördlich Watenbüttel, Jortzick) und 07.10. (ziehende Ex.: 2 Haverlah, 3 Heerter See, 1 Rühme, Bobzin) insgesamt 58-mal mit meist 1 Ex. beobachtet. Die höchste Zahl mit 15 Ex. stellte R. Thamm am 06.03. im Wabetal auf einer Brachfläche rastend fest. **Feldlerchen** (*Alauda arvensis*) wurden ab dem 11.01. bis zum 31.12.

nahezu ganzjährig aus zahlreichen Gebieten gemeldet, die ersten singenden Ex. am 24.02. an der Dibsendorfer Straße (Bartels). Die Maximalzahl (insgesamt 140 Ex.) wurden in mehreren Ansammlungen im Großen Bruch zwischen Osterode und Veltheim notiert (20.02., Arndt).

Erstbeobachtungen des Jahres: **Uferschwalbe** (*Riparia riparia*) 30.03. (1 Ex. Okeraue, Arndt), **Rauchschwalbe** (*Hirundo rustica*) 27.03. (5 Ex. Ilkerbruch, Viola Bachmann, 3 Ex. NSG Riddagshausen, Burchardt) und **Mehlschwalbe** (*Delichon urbicum*) 01.04. (1 Ex. Rieselfelder, Arndt). Letzte Beobachtungen: Uferschwalbe 22.09. (1 Ex. Rieselfelder, Jortzick), Rauchschwalbe 30.09. (2 Ex. Rieselfelder, Arndt) und Mehlschwalbe 28.09. (1 Ex. Rieselfelder, Fiebig). Als größte Ansammlungen wurden notiert: ca. 300 Uferschwalben (17.05. Sandgrube Uhry, Bartsch), ca. 200 Rauchschwalben (26.04. Meiner Teiche, Wahl) und ca. 100 Mehlschwalben (21.08. Mariental, Wahl). Bruten der Uferschwalbe wurden nur noch aus 16 Gebieten (in 2020 noch aus 20 Gebieten) gemeldet. Zahlreiche Bruten der Rauchschwalbe wurden von J. Heuer in Pferdeställen in Hornburg registriert. Bruten der Mehlschwalbe wurden nur einmal von F. Preusse mitgeteilt. Jedoch ist davon auszugehen, dass es diese in den meisten Ortschaften noch gibt, obwohl die Zahlen in den letzten Jahren rückläufig sind.

Der erste **Baumpieper** (*Anthus trivialis*) wurde am 10.04. in den Rieselfeldern (Jortzick) und die letzten nächtlich ziehenden am 05.10. in WF (2 Ex., Arndt, NocMig) notiert. Mit Ausnahme nächtlich durchziehender Baumpieper in WF (44 bzw. 34 Rufe am 12. und 14.09., Arndt, NocMic) konnte die Art vorwiegend als singende Einzelvögel festgestellt werden. **Wiesenpieper** (*Anthus pratensis*) wurden ganzjährig beobachtet (173 Meldungen mit 2 Ex. als Median). Drei fütternde Paare konnten am 25.07. in der Ise-Niederung beobachtet werden (Thamm). Größere Ansammlungen von ca. 70 Ex. wurden im Wohld sowie in der Ise-Niederung (Thamm) gemeldet. **Bergpieper** (*Anthus spinoletta*) wurden als überwinternde Gäste bis zum 16.04. (1 Ex. Okeraue, Arndt) und ab dem 06.10. (2 Ex. NSG Riddagshausen, Bobzin) beobachtet. Von den 321 Meldungen entfielen die meisten auf die Rieselfelder und die Okeraue (dort mehrfach 40-70 Ex. Arndt, Braemer, Brombach). Weitere Meldungen mit meist wenigen Ex. stammen aus 8 anderen Gebieten (Heerter See, Ilkerbruch, NSG Lengeder Teiche, NSG Riddagshausen, Schöppenstedter WVR, Üfinger Klärteiche, Wabetal Süd und Weddeler Teich).

Erstbeobachtungen der **Wiesenschafstelze** (*Motacilla flava*) gab es am 31.03. in der Wabeniederung Süd (1 Ex. Steinmann) und in den Rieselfeldern (1 Ex. Jortzick). Größere Ansammlungen von 20 und mehr Ex. konnten bei GF (Lehmhus), der Ise-Niederung (Thamm), der Okeraue (Braemer), den

Meiner Teichen (Paszkowski) und dem NSG Riddagshausen (Burchardt) nachgewiesen werden. Das letzte Ex. wurde von V. Jortzick am 02.10. in den Rieselfeldern notiert. Je eine **Gelbkopfschafstelze** (*M. fl. flavissima*) wurde am 06.05. in der Feldmark östlich BS-Kanzlerfeld und am 09.05. in der Okeraue (beide Jortzick) entdeckt. **Thunbergschafstelzen** (*M. fl. thunbergi*) wurden vorwiegend auf dem Frühjahrzug ab dem 29.04. beobachtet (6 Ex. Okeraue, Braemer). Von insgesamt 6 Meldungen erfolgte nur eine Sichtung im Spätsommer (1 Ex. 28.08., Rieselfelder, Jortzick). Die **Gebirgsstelze** (*Motacilla cinerea*) wurde ganzjährig 109-mal mit meist 1 Ex. vorwiegend aus den Rieselfeldern und von ca. 25 weiteren Orten gemeldet. BN wurden nicht notiert. **Bachstelzen** (*Motacilla alba*) wurden 322-mal mit im Median 2 und max. 65 Ex. (04.12. Rieselfelder, Braemer) beobachtet. Die ersten erfolgreichen Bruten wurden am 12.06. (Weddel Kläranlage, Hommes) gesichtet.

Seidenschwänze (*Bombicilla garrulus*) wurden zweimal am 15.01. mit 3 Ex. und am 10.02. mit 1 Ex. von J. Lehmhus in BS-Gliesmarode beobachtet.

Wasseramseln (*Cinclus cinclus*) konnten fast ganzjährig 34-mal vorwiegend aus dem Okertal bei Viernburg (max. 5 Ex. 16.01., Müller und 28.02., Arnoldt) sowie von der Innerste bei Rhene (2 Ex. 21.02., Braemer) und aus der Nähe von Wülperode (je 1 Ex. 20.05., Bobzin, 01.06., Arnoldt) festgestellt werden.

Vom **Zaunkönig** (*Troglodytes troglodytes*) gibt es keine besonderen Vorkommnisse zu berichten. Die Art wurde 129-mal notiert. Die erste singende **Heckenbraunelle** (*Prunella modularis*) wurde am 31.01. in der Wuppertaler Str. in BS (Bartels) beobachtet. Insgesamt wurde die Art 129-mal notiert, u. a. ein Altvogel, der einen flüggen Jungvogel fütterte (14.06., Paszkowski). Vom **Rotkehlchen** (*Erithacus rubecula*) gab es 285 Meldungen, darunter ein großer Trupp von 168 nächtlich ziehenden Ex. (28.09., Arndt, NocMig). Die erste singende **Nachtigall** (*Luscinia megarhynchos*) wurde am 15.04. in den Rieselfeldern vernommen (Jortzick). Insgesamt gab es 277 Meldungen der Art mit max. 15 singenden Ex. in der Hordorfer Feldmark (15.05., Hommes). **Blauehlchen** (*Luscinia svecica*) ließen sich zwischen dem 26.03. (1 Ex. Wabeniederung Schöppenstedter Turm, Burchardt) und dem 31.08. (1 Ex. Rieselfelder, Jortzick) in 8 Gebieten (Wabetal, Okeraue/Rieselfelder, Klärt. Schladen, Volkmarode, Fuhseniederung Klein Ilsede, Schöppenstedter WVR, NSG Riddagshausen, Teichgut Oesingen) beobachten. BN gab es aus der Okeraue (01.06.-25.08., Jortzick) und den Schöppenstedter WVR (24.05., Burchardt).

Über **Hausrotschwänze** (*Phoenicurus ochruros*) liegen aus allen Monaten Beobachtungen vor. Das

erste singende Ex. wurde bereits am 01.01. in den Rieselfeldern vernommen (Jortzick). Erfolgreiche Bruten wurden in Hemkenrode (10.06. und 25.07., Velten) registriert. **Gartenrotschwänze** (*Phoenicurus phoenicurus*) wurden zwischen dem 06.04. (1 Ex. Südsee, Arndt) und 20.09. (1 Ex. WF, Arndt) notiert. Insgesamt wurde die Art 83-mal gemeldet, BN wurden nicht beobachtet. Vom **Braunkehlchen** (*Saxicola rubetra*) gab es zwischen dem 14.04. (1 Ex. Rieselfelder, Arndt, Braemer, Jortzick) und 07.10. (1 Ex. Rieselfelder, Jortzick) 80 Beobachtungen aus ca. 30 Gebieten mit max. 14 Ex. in den Rieselfeldern (08.05., Jortzick). Einen BN vermerkte R. Thamm am 22.06. von der Ise-Niederung, einen BV notierte M. Hommes am 18.06 in der Weddeler Feldmark. Vereinzelte **Schwarzkehlchen** (*Saxicola rubicola*) werden weiterhin auch in den Wintermonaten (Januar, Februar, Dezember) an mehreren Standorten vermerkt. Insgesamt wurde die Art 348-mal mit einem Median von 1 Ex. notiert. Die höchste Anzahl (21 Ex.) wurde am 28.05. in der Ise-Niederung (Thamm) beobachtet. BN gab es in 6 Gebieten.



Abb. 11: Schwarzkehlchen Schöppenstedter WVR, 01.05.2021. Foto: H. Teichmann

Steinschmätzer (*Oenanthe oenanthe*) wurden vorwiegend während des Frühjahrszuges in den Monaten April und Mai notiert. Das erste Ex. konnte bereits am 31.03. in den Rieselfeldern beobachtet werden (Jortzick). Als Maximum wurden 12 Ex. von der Ise-Niederung gemeldet (08.05., Wahl). Ein fütterndes BP wurde am Paläon bei Schöningen beobachtet (15.07., Bartsch). Das letzte Ex. auf dem Herbstzug sichtete H.-M. Arnoldt am 24.10. in der südlichen Wabeniederung.

2.10 Sperlingsvögel II: Drosseln bis Fliegenschnäpper

Durchziehende **Ringdrosseln** (*Turdus torquatus*) wurden im Vergleich zum Vorjahr nur an 7 Orten während des Frühjahrszuges beobachtet, ebenfalls vorwiegend im April (10 der 12 Feststellungen). Eine Sichtung während des Herbstzuges erfolgte in 2021 nicht. Die erste singende **Amsel** (*Turdus merula*) ließ sich am 31.01. in Meine vernehmen (Paszowski). Eine Ansammlung von ca. 30 Ex. konnte

J. Lehmhus am 30.01. in der Weddeler Feldflur beobachten. **Wacholderdrosseln** (*Turdus pilaris*) wurden hauptsächlich als Herbst- und Wintergäste registriert. Ansammlungen von über 100 Ex. wurden 14-mal in 10 Gebieten notiert, teils noch im April (ca. 220 Ex. 27.04. Ise-Niederung, Thamm). Als Maximum wurden ca. 400 Ex. von G. Braemer am 01.01. in den Rieselfeldern beobachtet. Futtertragende Altvögel wurden am 09.07. und 10.07. in den Rieselfeldern und am Südsee von W. Fiebig) festgestellt. Juv. gab es an den Lengder Fischteichen (17.06., Bobzin), den Rieselfeldern (26.06., Jortzick), der Feldmark Haverlah (07.07. und 22.07., Bobzin) sowie am 02.08. in der Okeraue (Braemer). **Singdrosseln** (*Turdus philomelos*) wurden ganzjährig gemeldet, das erste singende Ex. am 21.02. (bei Dibbesdorf, Bartels). Eine hohe Anzahl von 495 nächtlich ziehender Vögel wurden in WF nachgewiesen (04.10. F. Arndt, NocMig). **Rotdrosseln** (*Turdus iliacus*) ließen sich bei nächtlichem Zug bis zum 01.05. (1 Ex. WF, Arndt, NocMig) und dann wieder ab dem 20.09. (3 Ex. WF, Arndt, NocMig) notieren. Größere Trupps mit mehr als 100 Ex. wurden nur von J. Wahl am 28.03. in den Herzogsbergen (ca. 500 Ex.) nachgewiesen. **Misteldrosseln** (*Turdus viscivorus*) waren ganzjährig anwesend. Der erste singende Vogel wurde am 15.01. in der Buchhorst verhört (Burchardt). Größere Ansammlungen wurden nicht gemeldet.

Feldschwirle (*Locustella naevia*) wurden zwischen dem 24.04. (je 1 Ex. Okeraue, Arndt, Jortzick und NSG Kaiserwinkel, Braemer) und dem 05.08. (1 Ex. Ise-Niederung, Thamm) vorwiegend als singende Einzelexemplare in mehr als 25 Gebieten festgestellt. Insgesamt gab es 159 Meldungen. **Schlag-schwirle** (*Locustella fluviatilis*) konnten vom 15.05. (1 Ex., Jortzick) bis zum 14.07. (1 Ex., Jortzick) aus der Okeraue vernommen werden. Darüber hinaus gab es noch weitere Feststellungen von jeweils einem Ex. aus 6 weiteren Orten. Die meisten der insgesamt 36 Beobachtungen stammten aus der Okeraue. **Rohrschwirle** (*Locustella luscinioides*) wurden vom 24.04. (1 Ex. Wabeniederung Nord, Burchardt) bis zum 02.08. (1 Ex. Riddagshausen, Bobzin) in ca. 10 Gebieten vorwiegend als Einzelexemplare festgestellt.

Schilfrohrsänger (*Acrocephalus schoenobaenus*) wurden zwischen dem 11.04. (1 Ex. Rieselfelder, Arndt, Jortzick) und dem 19.08. (1 Ex. Rieselfelder, Jortzick) noch in 6 weiteren Gebieten meist als Einzelvögel notiert. Insgesamt gab es 33 Meldungen. **Sumpfrohrsänger** (*Acrocephalus palustris*) wurden vom 28.04. (1 Ex. Sandbach, Bartels) bis zum 29.08. (1 Ex. Rieselfelder, Arndt) festgestellt. Höchstzahlen von 20 Ex. (28.05., Ise-Niederung) sowie von 15 Ex. (03.06. Wabetal-Süd) wurden jeweils von R. Thamm notiert. Insgesamt gab es 73 Meldungen. Vom **Teichrohrsänger** (*Acrocephalus scirpaceus*) gab es zwischen dem 24.04. (1 Ex. Teichgut Oesin-

gen, Hermenau) und dem 01.09. (1 Ex. Okeraue, Arndt) Beobachtungen aus ca. 30 Gebieten. 12 BP konnte J. Heuer am 19.05. an den Klärt. Schladen feststellen. Insgesamt wurde die Art 154-mal notiert. **Drosselrohrsänger** (*Acrocephalus arundinaceus*) wurden zwischen dem 01.05. (1 Ex. Okeraue, Braemer) und 24.08. (1. Ex. Isingeroder Kiesteich, Heuer) in ca. 20 Gebieten gemeldet. 3 BP wurden von Heuer am 22.05 an den Klärt. Schladen beobachtet. Insgesamt wurde die Art 144-mal registriert.

Über **Gelbspötter** (*Hippolais icterina*) liegen 85 Meldungen vom 10.05. (1 Ex. Rieselfelder, Jortzick) bis zum 18.07. (1 Ex. Feldmark BS-Hondelage, Bartels) aus ca. 35 Gebieten vor.

Zur **Sperbergrasmücke** (*Curruca nisoria*) gab es nur eine Meldung über zwei Ex. aus dem Tagebau Treue (15.07. Bartsch). Erstbeobachtungen bzw. Erstgesänge sowie Anzahl der Meldungen der anderen Grasmücken waren wie folgt: **Klappergrasmücke** (*Curruca curruca*) am 16.04. (Ellernbruchsee, Wahl), 112 Beobachtungen gesamt; **Dorngrasmücke** (*Curruca communis*) am 19.04. (Wabetal Süd, Thamm), 240 Beobachtungen gesamt; **Garten-grasmücke** (*Sylvia borin*) am 01.05. (BS-Hansestr., Bartels), 73 Beobachtungen gesamt; **Mönchsgrasmücke** (*Sylvia atricapilla*) am 08.02. (Weddel Lehmhus), 299 Beobachtungen gesamt.

Waldlaubsänger (*Phylloscopus sibilatrix*) wurden 90-mal vom 21.04. (Buchhorst/Grüner Jäger, Helge Schmidt lt. ornitho.de) bis zum 23.06. (Querumer Wald, Bartels) aus ca. 25 Gebieten gemeldet. Der erste **Zilpzalp** (*Phylloscopus collybita*) konnte schon am 01.01. in den Rieselfeldern entdeckt werden (Jortzick). Mittlerweile ist die Art ganzjährig bei uns zu beobachten, auch wenn es nur einzelne Vögel in den Wintermonaten sind. Insgesamt wurde die Art 412-mal notiert mit max. Werten von über 15 Ex. aus der Feldmark Weddel (Hommes), den Rieselfeldern (Arndt) und der Ise-Niederung (Thamm). Der erste auch singende **Fitis** (*Phylloscopus trochilus*) wurde am 01.04. (Rieselfelder, Jortzick) beobachtet, der letzte Vogel konnte am 04.09. (Prinzenpark, Paßlick) registriert werden. Insgesamt gab es 93 Meldungen aus über 40 Gebieten.

Wintergoldhähnchen (*Regulus regulus*) wurden überwiegend in den Monaten Januar bis März sowie im Dezember beobachtet (82 % der 34 Meldungen). Damit deutlich weniger als in 2020 (70 Meldungen). Bei den **Sommergoldhähnchen** (*Regulus ignicapillus*) fielen nur 15 % der 60 Meldungen auf die genannten Monate. Hier lag die Anzahl nur geringfügig unter der des Vorjahres (70 Meldungen).

Grauschnäpper (*Muscicapa striata*) wurden vom 30.04. (1 Ex. BS-Gliesmarode, Lehmhus) bis zum 03.09. (1 Ex. WF, Arndt) beobachtet. Eine erfolgreiche Brut wurde nur in einem Straßenzug mit älterem

Baumbestand im Östlichen Ringgebiet BS nachgewiesen (19.07., Bobzin). Insgesamt gab es 35 Meldungen. **Trauerschnäpper** (*Ficedula hypoleuca*) wurden vom 15.04. (1 Ex. Sundern, Bartsch) bis zum 05.09. (1 Ex. WF, Arndt, NocMig) in ca. 26 Gebieten notiert. Insgesamt gab es 41 Beobachtungen, aber keine BN.

2.11 Sperlingsvögel III: Bartmeisen bis Ammern (inklusive Rabenvögel)

Von **Bartmeisen** (*Panurus biarmicus*) liegen 18 Beobachtungen zwischen Anfang Januar und Anfang März sowie dann wieder ab Ende Oktober vor. Sie beschränken sich meist auf 1-2 Ex. sowie auf die Gebiete Rieselfelder mit Okeraue und den Heerter See. Eine Beobachtung vom 27.03. aus der Weddeler Grabenniederung von M. Hommes ist als BZF zu werten. Größere Trupps wurden am 28.10. mit 14 Ex. in den Rieselfeldern (Jortzick), am 29.10. mit zweimal etwa 10 Ex. und am 05.11. mit 10 Ex. am Heerter See (Bobzin) festgestellt. Dies deutet auf verstärkten Durchzug hin. Meldungen von **Schwanzmeisen** (*Aegithalos caudatus*) liegen von überall aus dem Beobachtungsgebiet vor. Die größten außerbrutzeitlichen Verbände wurden am Isingeroder Kiesteich mit etwa 20 Ex. am 18.01. (Braemer) und 22 Ex. am 14.12. (Heuer) sowie mit etwa 20 Ex. am 12.09. am Südsee (Fiebig) beobachtet. Erste Absonderungen von Paaren mit Balz und Reviergründung fanden ab dem 21.02. (Gliesmaroder Bad und Prinzenpark, Bobzin) statt. BN liegen aus Wülperode (04.05., Müller) und aus dem Giebelmoor (14.05., Wahl) vor. Beobachtungen der **Sumpfmeise** (*Poecile palustris*) wurden ganzjährig aus dem gesamten Gebiet gemeldet, das erste singende Ex. am 31.01. (Rinas). Die **Weidenmeise** (*Poecile montanus*) wurde nur elfmal gemeldet. Fünf Beobachtungen stammen aus dem Okertal bei Vienenburg, drei aus der Südheide (Teichgut Oesingen, Ehra-Lessien, Weißes Moor) und zwei aus der Umgebung von BS (Weddel, Waggum). **Haubenmeise** (*Lophophanes cristatus*) und **Tannenmeise** (*Periparus ater*) wurden ebenfalls ganzjährig gemeldet. Die meisten Meldungen stammen aus dem städtischen Raum oder aus Nadelwaldinseln in Laubwäldern. Bei den häufigen Arten **Blaumeise** (*Cyanistes caeruleus*) und **Kohlmeise** (*Parus major*), **Kleiber** (*Sitta europaea*), **Garten-** (*Certhia brachydactyla*) und **Waldbaumläufer** (*Certhia familiaris*) gibt es keine Besonderheiten zu berichten. Die **Beutelmeise** (*Remiz pendulinus*) wurde lediglich einmal, am 04.04. rufend in der Okeraue, von V. Jortzick notiert.

Vom **Pirol** (*Oriolus oriolus*) fielen zwischen dem 05.05. (bei Barwedel, Burchardt) und dem 29.08. (überfliegend in Rautheim, Thamm) insgesamt 143 Beobachtungen an. Am Ellernbruchsee konnte J. Wahl am 14.06. ein Ex. beobachten, das dort aus dem Flug heraus badete und danach in eine Weide flog. Die größte Anzahl wurde am 05.08. in der Ise-

Niederung mit 15 Ex. notiert, wo R. Thamm mehrere singende Ex. und zwei Familienverbände beobachten konnte.

Der erste **Neuntöter** (*Lanius collurio*) des Jahres wurde am 01.05. von M. Müller aus dem Großen Bruch gemeldet. Unter den insgesamt 266 Meldungen sind auch viele BN oder Beobachtungen diesj. Vögel. Die erste Beobachtung flügger Juv. stammt vom 13.07. (Okeraue, Braemer). Am 15.07. wurden von B. Bartsch im Tagebau Treue bei Schöningen mind. 30 Reviere erfasst. Die späteste Beobachtung stellte R. Thamm in der Ise-Niederung fest (1 diesj. Ex. am 19.10.). Es gab 51 Winterbeobachtungen des **Raubwürgers** (*Lanius excubitor*). Die beiden spätesten im Frühjahr am 29.03. stammen aus der Feldmark bei Weddel (Hommes) und aus den Herzogsbergen (Arnoldt). Eine Beobachtung vom 14.04. bei Jembke (Burchardt) ist bereits als BZF zu werten. Beobachtungen vom Bernsteinsee bei Stüde (08.05., Wahl) und aus den Ise-Niederung (05.08. und 01.09., Thamm) könnten auf Brutvorkommen (ggf. auch erfolglose Bruten) hindeuten. Die meist lange bekannten und teils alljährlich besetzten Winterreviere waren dann wieder ab dem 23.10. besetzt (Rieselfelder, Jortzick und Burchardt sowie Feldmark bei Weddel, Hommes).

Der **Eichelhäher** (*Garrulus glandarius*) wurde insgesamt 222-mal gemeldet. Am 01.04. konnte C. Bobzin noch recht spät eine „Große Frühjahrsversammlung“ (Gruppenbalz) mit 4 Paaren in der nördlichen Buchhorst verzeichnen. Brutbezogene Beobachtungen gab es sonst nicht. Die größte Anzahl wurde am 22.09. und am 18.11. mit 15 Ex. aus der Ise-Niederung von R. Thamm gemeldet. Am 14.11. versteckte ein Ex. Nüsse des Baumhasels (*Corylus colurna*) in einem Blumenkasten am Balkon von C. Bobzin im Östlichen Ringgebiet in BS. Die **Elster** (*Pica pica*) wurde 118-mal gemeldet. Ansammlungen beschränkten sich meist auf 12-17 Ex. – eine Ausnahme sind die Meldungen von 40 Ex. (17.02.) oder sogar 60 Ex. (12.12.) an einem Schlafplatz bei Westerode (Heuer). Der **Tannenhäher** (*Nucifraga caryocatactes*) wurde zwischen dem 25.08. und dem 27.09. achtmal mit bis zu 4 Ex. aus Goslar gemeldet, wo sich die Art alljährlich einfindet, um Früchte des Baumhasels (*Corylus colurna*) zu sammeln. Eine weitere Beobachtung vom 25.08. stammt aus einem Garten in Harlingerode (Heuer).

Von der **Dohle** (*Coloeus monedula*) liegen zahlreiche Winterbeobachtungen vor. Größere Ansammlungen von bis zu 300 Ex. (19.02., Braemer) wurden aus den Rieselfeldern gemeldet. Ähnliche Anzahlen könnten auch an Schlafplätzen in der Innenstadt von BS zusammenkommen (Schul- und Hinterhöfe, Parkplätze mit Baumbestand), jedoch werden diese nicht erfasst. An einer Kreuzung im östlichen Ringgebiet in BS schliefen eine Zeit lang regelmäßig bereits bis zu 30 Ex. (27.12. Bobzin). Der Brutbe-

stand wurde vor allem im Süden des Beobachtungsgebiets und BS erfasst (Heuer, Arnoldt). Größere Zahlen ergaben sich dabei in Bad Harzburg (26 BP) und Schladen (27 BP). Häufig werden Schornsteine und Kirchtürme besetzt. Es gab jedoch auch Vorkommen in Wäldern (z. B. bei Tiddische, Bobzin) oder an einer Kanalbrücke (Stichkanal bei Groß Gleidingen, Wahl). Größere Winteransammlungen der **Saatkrähe** (*Corvus frugilegus*) wurden regelmäßig aus den Rieselfeldern oder bei Watenbüttel gemeldet, am 19.02. beispielsweise etwa 500 Ex. (Braemer). Brutkolonien wurden in WF (348 BP) und SZ (170 BP) von J. Heuer und im Stadtgebiet BS (417 BP) von H.-M. Arnoldt erfasst. Größere Ansammlungen der **Rabenkrähe** (*Corvus corone*) mit um die 100 Ex. (z. B. 150 Ex. am 14.11., Weddeler Graben, Hommes) wurden aus den Rieselfeldern, vom Mittelteich und aus der Weddeler Grabenniederung (NSG Riddagshausen) sowie aus Wülperode gemeldet. Von den Schlaf- und Sammelplätzen in der Innenstadt von BS, wo sich regelmäßig deutlich größere Zahlen finden, liegen keine Zählungen vor. Einzelne **Nebelkrähen** (*Corvus cornix*) wurden in Wagenhoff bei GF (01.10., Thamm) und in den Rieselfeldern (24.10., Braemer) beobachtet. **Hybriden zwischen Raben- und Nebelkrähe** wurden im gesamten Beobachtungsgebiet 30-mal gemeldet. Eine erstaunlich große Anzahl von **Kolkkraben** (*Corvus corax*) wurde mit bis zu 300 Ex. zwischen 20.02. und 05.03. von der Kompostieranlage bei Osterode am Großen Bruch gemeldet (Arndt, Velten). Ansonsten lagen die größten Anzahlen bei 30-45 Ex. (Ise-Niederung, Thamm und Mülldeponie im Barnbruch, Rinas). Beobachtungen erfolgreicher Bruten liegen von verschiedenen Orten vor, darunter zwei Bruten auf Gittermasten (Arnoldt, Brombach, Derpmann-Hagenström).

Vom **Star** (*Sturnus vulgaris*) wurden 384 Beobachtungen gemeldet. Einen der größten Schwärme beobachtete J. Lehmhus am 11.03. mit etwa 5.300 Ex. bei Weddel. Dort befindet sich am Weddeler Teich ein Schlafplatz, wo M. Hommes am 07.03. etwa 1.000 Ex. beim Sammeln auf Bäumen registrierte. Bis zu 6.000 Vögel übernachteten im Herbst am Heerter See (Bobzin). Diese waren jedoch schwer zu erfassen, da sie morgens bereits in der Dämmerung in Trupps von Tausenden und teils so niedrig abflogen, dass man sie jeweils nur mit etwas Glück erfassen konnte. Die Gesamtanzahl könnte daher unterschätzt sein. Ansammlungen von ca. 2.000 Ex. wurden aus den Düpenwiesen bei WOB (19.03., Dierken) und aus der Okeraue (02. und 08.08. Braemer) gemeldet. Weitere Maxima: 1.200 Ex. (26.02. Großes Bruch bei Osterode, Arndt), 1.000 Ex. (20.02. bei Mattierzoll, Velten), 800 Ex. (21.04. Schapenbruchteich Riddagshausen, Wahl), 500 Ex. (02.03. Ise-Niederung, Thamm).

Größere Anzahlen des **Haussperlings** (*Passer domesticus*) wurden mit etwa 60-80 Ex. in Weddel

(02.01. und 26.12., Lehmhus) sowie mit etwa 50 Ex. in Bad Harzburg (10.08., Müller) vorgefunden. Beim **Feldsperling** (*Passer montanus*) wurden große winterliche Ansammlungen mit bis zu 200 Ex. von den Denstorfer Kiesgruben südlich Wedtlenstedt (30.01., Rinas) sowie mit 50 Ex. am 14.02. bei Lamme (Rinas) gemeldet. Die größte Ansammlung von **Buchfinken** (*Fringilla coelebs*) von etwa 1.000 Ex. meldete M. Müller am 27.03. vom Harzrand bei Langelsheim. **Bergfinken** (*Fringilla montifringilla*) konnten bis zum 20.04. (1 Ex. in der nördlichen Buchhorst, Paßlick) und ab dem 22.09. (1 Ex. Rieselfelder, Jortzick) als Wintergäste beobachtet wer-

den. Große Ansammlungen fanden sich mit ca. 300 Ex. in den Rieselfeldern (15.01., Fiebig) und mit ca. 100 Ex. bei Weddel (16.10. Hommes, 14.11. Lehmhus). Der erste **Girlitz** (*Serinus serinus*) des Jahres sang ab dem 06.02. im Garten von H. Bartels in BS-Querum. Daneben gibt es weitere Beobachtungen von möglicherweise überwinternden oder früh eingetroffenen Vögeln bei BS-Ölper (25.02., Arndt) und im Westlichen Ringgebiet BS (17.03., Pomrenke). Das Gros der Beobachtungen ist dann ab Ende März zu verzeichnen. 20 Ex. stellte V. Jortzick am 20.09. in der Okeraue fest. Dies ist auch die späteste Beobachtung.



Abb. 12: Stieglitzschwarm im Wabetal, 06.02.2022. Foto: M. Steinmann

Beim **Grünfink** (*Chloris chloris*) ist lediglich eine Beobachtung von 50 Ex. am Weddeler Teich (14.11., Lehmhus) berichtenswert. Die größten Trupps des **Stieglitzes** (*Carduelis carduelis*) fand R. Thamm mit ca. 130 Ex. im südlichen Wabetal (14.11.), mit ca. 100 Ex. in Isenbüttel (19.01.) und mit ca. 80 Ex. in der Ise-Niederung (18.11.). Der **Erlenzeisig** (*Spinus spinus*) war bis zum 18.04. (von Thünen-Gelände, Röder) und ab dem 25.09. (Schaenbruchteich, Burchardt) im Gebiet anwesend. Das Maximum wurde mit 175 Individuen am 05.01. in den Rieselfeldern notiert (Arndt). Brutbezogene Beobachtungen gab es nicht. Maxima des **Bluthänflings** (*Linaria cannabina*) fanden sich mit 120 Ex. in einem Blühstreifen bei Königslutter (26.12., Bartsch) und mit 100 Ex. an den Denstorfer Kiesgruben (30.01., Rinas). Vom **Birkenzeisig** (*Acanthis flammea/cabaret*) gab es 12 Winterbeobachtungen mit max. 17 Vögeln am 27.01. am Inselwall in BS (Paßlick). Eine BZF liegt vom 29.05. vom Kieswerk nördlich der Vienenburger Teiche vor. Das Habitat wäre für ein Brutvorkommen geeignet, die Art konnte aber nicht erneut dort bestätigt werden (Bobzin, Münchenberg).

Zwischen dem 03.02. und dem 02.10. wurde der **Fichtenkreuzschnabel** (*Loxia curvirostra*) insge-

samt viermal notiert: im Oberholz bei SZ-Bleckenstedt (Burchardt), im Fürstenauer Holz bei Vechede (2 Ex., Reimers), im Sarling bei WOB Almke (3 Ex., Bartsch) und am Mittelteich in BS-Riddagshausen (Burchardt). Am 29.06. sang in der Okeraue ein vorjähriges M. des **Karmingimpels** (*Carpodacus erythrinus*); es war die einzige Beobachtung dieser Art (Jortzick). Vom **Gimpel** (*Pyrrhula pyrrhula*) wurden 79 Beobachtungen verzeichnet. Eine erfolgreiche Brut mit 3 Juv. stellte G. Braemer am 20.06. in der Feldflur südl. Abbesbüttel fest. Die max. Anzahl beobachtete V. Jortzick am 27.09. mit 11 Ex. in der Okeraue. Die Nominatform (*P. p. pyrrhula*), auch als „**Trompetergimpel**“ bezeichnet, wurde 21-mal aus acht Gebieten gemeldet.

Der **Kernbeißer** (*Coccothraustes coccothraustes*) wurde 118-mal notiert. Am 01.04. zählte C. Bobzin insgesamt etwa 40 Ex. in der nördlichen Buchhorst, bei denen es sich hauptsächlich um Durchzügler in kleinen Trupps oder Revierpaare handelte. Am 05.07. beobachtete P. Velten einen diesj. Vogel im Garten in Hemkenrode.

Gemeinsam mit Norbert Krott und Christian Junge konnte C. Bobzin am 10.12. zwei überfliegende **Spornammern** (*Calcarius lapponicus*) am Heerter

See anhand von Ruf und Flugbild identifizieren. Für 2021 liegen 367 Beobachtungen der **Goldammer** (*Emberiza citrinella*) vor. Der erste Gesang wurde am 21.02. von H.-M. Arnoldt aus BS-Riddagshausen gemeldet. Er konnte am 14.02. auch die größte Ansammlung von 75 Ex. bei den Getreidesilos an der Wedtlenstedter Schleuse notieren. Zwischen dem 08.05. und dem 16.05. meldeten J. Wahl und C. Bobzin mehrere Reviere des **Ortolans** (*Emberiza hortulana*) bei Bergfeld und Tiddische. Es scheint derzeit eine Bestandszunahme und Wiederausbreitung der Art an diesem Rand der Südheide stattzufinden. Eine bessere Kenntnis des dortigen Vorkommens (Anzahl, Ausdehnung) wäre wünschenswert. Eine Brut bei Tiddische, wo am 16.05. ein Vogel intensiv warnte, wurde vermutlich durch eine ungünstig platzierte Beregnungsanlage zerstört (Bobzin). Anfang September konnten in WF die Rufe der letzten durchziehenden Vögel aufgezeichnet werden (je 1 Ex. am 02., 03., 05. und 2 Ex. am 07.09. um 22:16 und 00:24 Uhr, Arndt, NocMig). Die ersten

singenden **Rohrhammern** (*Emberiza schoeniclus*) meldete J. Wahl am 03.04. vom Weddeler Teich. Die erstaunliche Anzahl von 40 Ex. stellte N. Röder am 31.01. in der Feldflur nördlich von Klein Gleidingen fest. Dort befand sich auch ein Wintervorkommen der **Grauammer** (*Emberiza calandra*), jedoch konnten hier im Unterschied zum Vorjahr mit über 20 Ex. in 2021 nur 2 Ex. festgestellt werden (div. Beobachter). Weitere Wintervorkommen wurden aus Abbenrode am Elm (5 Ex., Münchenberg) und Bahrndorf (10 Ex., Bobzin) gemeldet. Sich von Osten ausbreitend besetzt die Art zur Brutzeit immer mehr Reviere im östlichen Teil des Beobachtungsgebiets, so bei Schöningen und Bahrndorf, rund um Cremlingen (diverse Beobachter), im NSG Kaiserwinkel (Wahl, Paßlick) und im Großen Bruch (4 BP, Isensee). Vermutlich würde eine gezielte Suche vor allem im nordöstlichen Teil (nördlich und nordwestlich an den Drömling angrenzend) weitere Vorkommen zutage bringen.

3. Schlussbemerkung

Allen Beobachterinnen und Beobachtern, die mit der Bereitstellung ihrer Daten zum Gelingen des Jahresrückblicks beigetragen haben, gilt unser herzlicher Dank. Natürlich gehen wir von der Richtigkeit der übermittelten Angaben aus. Das Autorenteam weist daher darauf hin, dass die Beobachtungen nur in Einzelfällen verifiziert wurden und die Verantwortung für die Richtigkeit der Beobachtungen dem meldenden Teilnehmer obliegt.

Auch 2021 wurden wieder einige Seltenheiten im Beobachtungsgebiet gemeldet. Hinsichtlich aller beobachteten Seltenheiten bitten wir die Beobachterinnen und Beobachter, eine Meldung bei der Deutschen Avifaunistischen Kommission (DAK) bzw. der Avifaunistischen Kommission Niedersachsen und Bremen (AKNB) einzureichen. Aufgrund ggf. längerer Bearbeitungszeiten solcher Meldungen wollten wir aber den Beobachtern und Beobachterinnen die Möglichkeit einer frühzeitigen Veröffentlichung bieten, auch wenn die eine oder andere Beobachtung

später vielleicht nicht bestätigt und anerkannt werden sollte.

Adresse der DAK:

Deutsche Avifaunistische Kommission
c/o Dachverband Deutscher Avifaunisten (DDA) e.V.
An den Speichern 6
48157 Münster
E-Mail: dak@dda-web.de
Internet: <http://www.dda-web.de>

Adresse der AKNB:

AKNB
c/o Henning Kunze
OAG / BUND Bremen
Am Dobben 44
28203 Bremen
E-Mail: team@aknb-web.de
(E-Mail für Beobachtungen: meldung@aknb-web.de)
Internet: www.aknb-web.de

4. Literatur

- [1] OLDEKOP, W. (2006 bis 2009): Avifaunistischer Jahresrückblick für die Umgebung Braunschweigs. MILVUS 24.-27. Jg.
- [2] SCHMIDT, H. (2010 bis 2015): Avifaunistischer Jahresrückblick für die Umgebung Braunschweigs. AVES Braunschweig 1.-6. Jg.
- [3] OLDEKOP W., G. BROMBACH, U. RINAS, P. VELTEN (2016): Avifaunistischer Jahresrückblick für die Umgebung Braunschweigs. AVES Braunschweig 7. Jg.: 3-20.
- [4] BROMBACH G., U. RINAS, H. TEICHMANN, P. VELTEN (2017-2021): Avifaunistischer Jahresrückblick für die Umgebung Braunschweigs. AVES Braunschweig 8-12. Jg.
- [5] VELTEN, P. (2011): Die Grenzen des Beobachtungsgebietes. AVES Braunschweig 2. Jg.: 19-20.
- [6] BAUER, H.-G., E. BEZZEL & W. FIEDLER (2005): Das Kompendium der Vögel Mitteleuropas. AULA Verlag, Wiebelsheim.

Anschriften der Beobachterinnen und Beobachter:

F. Arndt, friedemann.arndt@gmail.com
H.-M. Arnoldt, hm.arnoldt@t-online.de
H. Bartels, bartelshuh@alice.de
B. Bartsch, bela.bartsch@web.de
C. Bobzin, ich@christofbobzin.de
G. Braemer, gbraemer1@googlemail.com
G. Brombach, guenter.brombach@t-online.de
D. Burchardt, dennis.burchardt@gmx.de
P. Derpmann-Hagenström, pdh@gmx.net
H. Dierken, heiner.dierken@gmx.de
N. Feige, NABU Niedersachsen, Ökologische NABU-Station Aller/Oker, Niedernhof 6, 38154 Königslutter, nicole.feige@NABU-Niedersachsen.de
W. Fiebig, fiebigphoto@outlook.de
Dr. R. Gerken, reinhard.gerken@gmx.de
B. Hermenau, bernd.hermenau@t-online.de
J. Heuer, juergen-heuer.bh@t-online.de
Dr. M. Hommes, martin.hommes@t-online.de
R. Isensee, ralf-fio-isensee@t-online.de
V. Jortzick, vera.jortzick@gmx.de
J. Lehmhus, lehmhus@yahoo.de
M. Müller, michmue@posteo.de
T. Münchenberg, t.muenchenberg@gmx.de
Dr. W. Oldekop, werner-oldekop@t-online.de
F. Paßlick, fabian.passlick@gmail.com
W. Paszkowski, paschalom@t-online.de
H. Pomrenke, helga.pomrenke@web.de
Dipl.-Biol. F. Preusse, florianpreusse@gmx.de
Prof. Dr. Ing. U. Reimers, ulrich.reimers@t-online.de
U. Rinas, ursula.rinas@gmail.com
Dr. N. Röder, norbert.roeder5@freenet.de
M. Steinmann, stembs@aol.com
R. Thamm, mail@thamm-online.de
P. Velten, re.pe.velten@t-online.de
J. Wahl, johannes.wahl@posteo.de

Anschriften der Verfasser:

Günter Brombach, Heidelbergstraße 51, 38112 Braunschweig, guenter.brombach@t-online.de
Christof Bobzin, Wilhelm-Bode-Straße 46, 38106 Braunschweig, ich@christofbobzin.de
Dr. Martin Hommes, Neue Straße 14, 38162 Cremlingen, martin.hommes@t-online.de
Holger Teichmann, Schönebergstrasse 38, 38108 Braunschweig, holger.teichmann2@gmx.de
Peter Velten, Im Mohngarten 10, 38162 Cremlingen, re.pe.velten@t-online.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Aves Braunschweig](#)

Jahr/Year: 2022

Band/Volume: [13](#)

Autor(en)/Author(s): Brombach Günter, Bobzin Christof, Hommes Martin, Teichmann Holger, Velten Peter

Artikel/Article: [Avifaunistischer Jahresrückblick auf 2021 für die Umgebung Braunschweigs 2-19](#)